

Freihandelsabkommen

Fritz Breuss

Seminarreihe:

“Aktuelle volkswirtschaftliche Fragen im Rahmen von internationaler Wirtschaft und Europäischer Integration“

Verwaltungsakademie des Bundes (VAB)

Wien, 26. Februar 2020

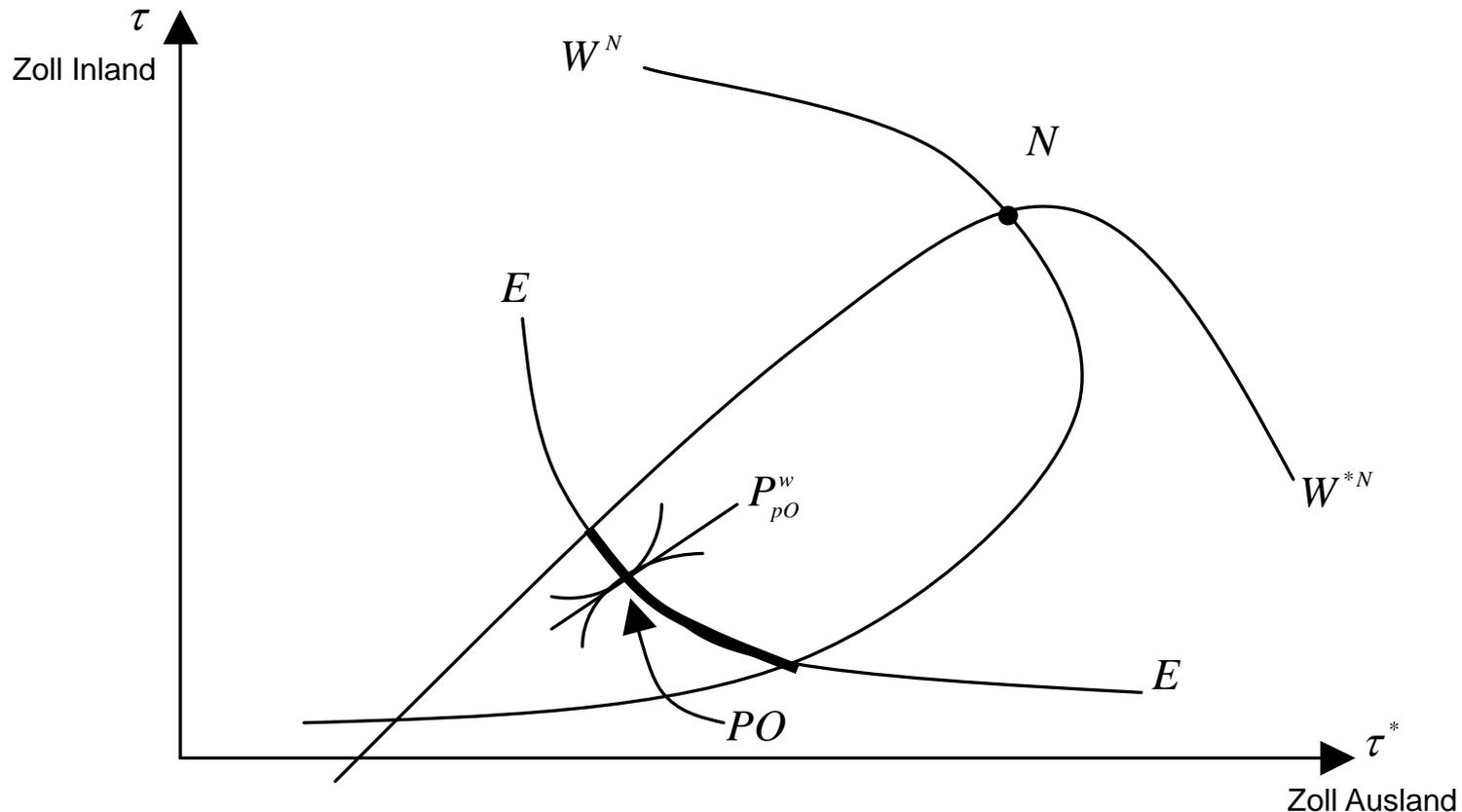
Inhalt

- **Theorien** zur Erklärung der Auswirkungen von FHA
- **EU-Handelspolitik**
 - *Rechtliche Basis*
 - *Strategie “Global Europe” – „neue Generation“ von FHA*
 - *„Trade for All“*
- **Bisherige Erfahrungen** mit
 - *NAFTA (1994) at 25 und USMCA*
 - *EU-Südkorea (2011)*
- **Aktuelle Beispiele** von **EU-FHA** – Schätzung möglicher Effekte:
 - *Kanada (CETA)*
 - *Japan (EU-Japan Economic Partnership Agreement)*
 - *Mercosur*
- **Ausblick**

Theorien zur Erklärung der Auswirkungen von FHA

- Theorie des GATT/WTO
- Viners Theorie der Zollunion
- GUT regionaler Integration
- Schätzmethoden
 - *Computable General Equilibrium (CGE)-Modelle*
 - *Gravitationsgleichungen*

Multilateralismus (WTO) versus Regionalismus (CETA) – (I)



3 Propositionen für die Überlegenheit von GATT/WTO-Liberalisierungen:

1. Nash-Zollsetzung (Punkt N) liegt weit weg von der Effizienzlinie (E); W^N und W^{*N} sind die Nash-Iso-Wohlfahrtskurven für das Inland und Ausland.
2. Ein reziprokes FHA impliziert eine reziproke Handelsliberalisierung (niedrigere Zölle)
3. Der politisch optimale Zoll (PO) muss auf der Effizienzlinie liegen. Die Iso-Wohlfahrtskurven tangieren sich und auch das Weltpreisverhältnis (P^{WPO}). Die fette Linie entspricht der Vertragskurve

Weitere Argumente für die Überlegenheit von Multilateralismus

1. Optimale Zolltheorie:

Für **große** (ökonomisch dominante) **Länder** (wie die USA und die EU) ist der Optimalzoll sehr hoch (über 100%): $t_o = 1/\mu$ (μ = Importnachfrageelastizität);

für **kleine Länder**, die das Weltangebot nicht beeinflussen können ($\mu = \infty$), ist der Optimalzoll null (Freihandel).

Multilaterale Liberalisierungsverhandlungen auf Ebene der WTO sind ein kooperatives Spiel, bei dem alle Parteien gewinnen können.

Asymmetrische FHA (ein dominantes Land USA/EU mit einem oder mehreren kleinen möglicherweise unterentwickelten Ländern führt zu einseitiger Bevorzugung bzw. Bevormundung.

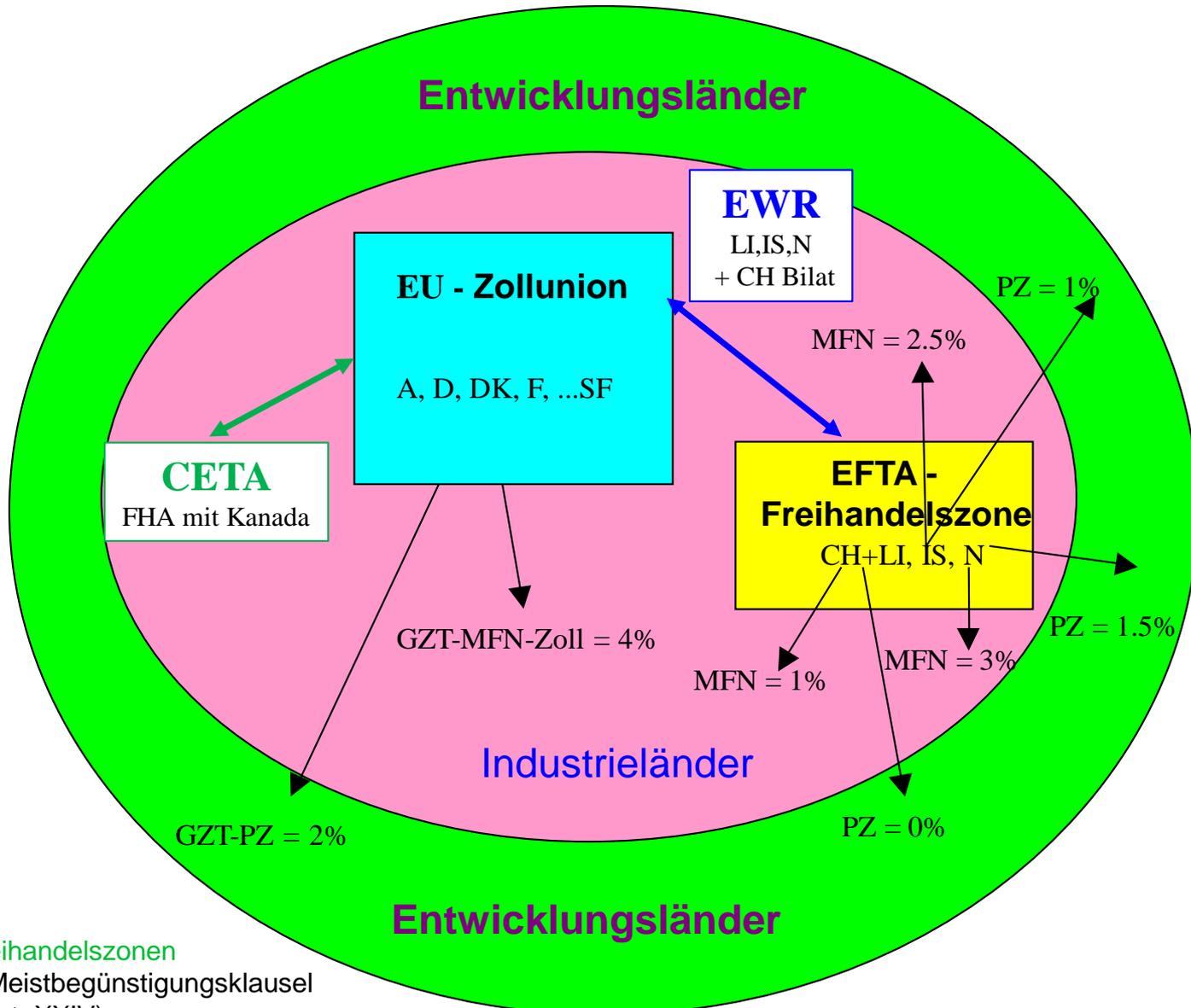
2. Politische Ökonomie von „trade talks“ oder „trade wars“:

„Trade talks“: Grossman-Helpman (1995) – Politische-Ökonomie-Modell zur Erklärung von Handelsverhandlungen („2-stufiges Spiel“) zwischen nationalen Interessengruppen (Lobby) und der Regierung (----> Anwendung auf den „Bananen-Krieg“ USA-EU; siehe Breuss (2003b))

„Trade wars“: Theorie des Streitschlichtungsverfahrens der WTO (siehe Maggi (1999). CGE-Modell-Analyse der „Mini-Handelskriege“ USA-EU (Hormone, Bananen, FSC) ----> Breuss (2003b; 2004; 2010).

3. WTO Streitschlichtungsverfahren: Gibt allen (großen und kleinen, entwickelten und unterentwickelten Ländern die gleichen Chancen auf objektives Urteil in Handelskonflikten

Weltweite Handelsliberalisierung (WTO) versus Regionalisierung (EU, EFTA) und FHA



Zollunionen und Freihandelszonen
 = Ausnahmen von Meistbegünstigungsklausel
 (MFN) des GATT (Art. XXIV)

On the Effects of GATT/WTO Membership on Trade: They are Positive and Large After All

Mario Larch
University of Bayreuth

José-Antonio Monteiro
World Trade Organization

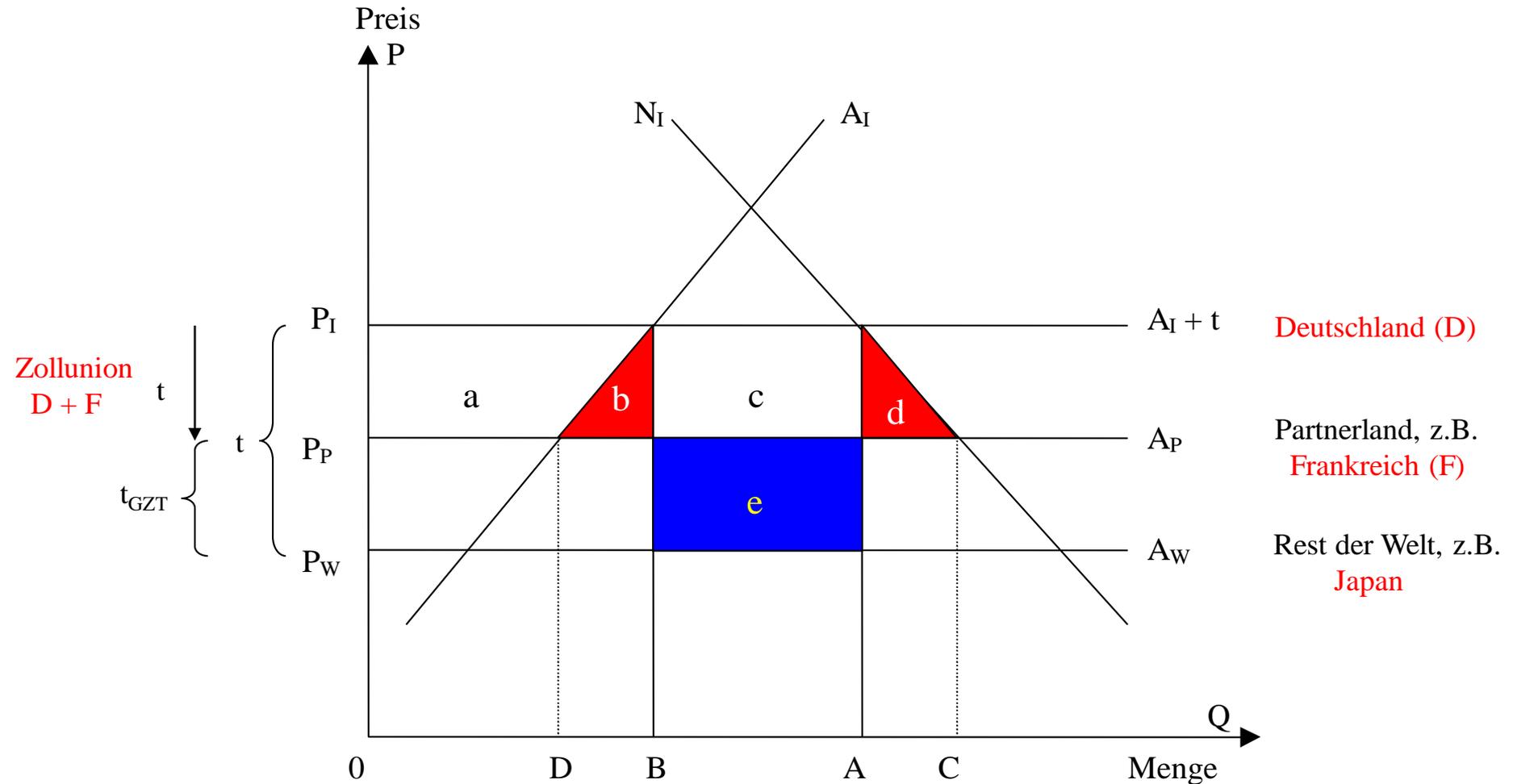
Roberta Piermartini
World Trade Organization

Yoto V. Yotov*
Drexel University and ifo

| | (1) Unilateral | (2) Unilateral&Bilateral |
|--------------|--------------------|-----------------------------|
| One_GATTWTO | 0.544 (0.094)** | 0.631 (0.115)** |
| Both_GATTWTO | | 0.366 (0.082)** |
| RTA | 0.135 (0.051)** | 0.113 (0.052)* |

Beitritt zu GATT/WTO = 72% mehr Handel rel. zu Intralandhandel [exp(0.544)-1]*100 = 72.29
 Beide GATT/WTO-Mitglieder = 171% Handel zwischen Mitgliedern [exp(0.997)-1]*100 = 171.01
 RTA (=FHA) Mitglieder = 15% Handel zwischen Mitgliedern [exp(0.135)-1]*100 = 14.45

Theorie der Zollunion (Viner, 1950)



Wohlfahrtseffekte: Konsumentenrente ($a+b+c+d$) (positiv), Produzentenrente (a) (negativ), Zolleinnahmen Staat ($c+e$) (negativ)

Netto-Wohlfahrtseffekte: Handelsschaffung (TC: $+b +d$) minus Handelsablenkung (TD: $-e$) = $b + d - e$

„Grand Unified Theory“ (GUT) of Regional Economic Integration

Wohlfahrtsgewinne eines Landes, das eine regionale Integration eingeht (Beitritts zu einer FHA, EU-Beitritt etc.):

$$\begin{aligned}dV / V_E &= \alpha t dm - md[t - \alpha t] - m dp \\ &+ [p + t - a]dX - xa_x dx + (V_n / V_E)dn \\ &+ (\tilde{r} / \rho - 1)dI \\ &+ dSF\end{aligned}$$

Eine **GUT** für regionale Integration muss 3 Effekte erklären können:

- 1) Allokation der Ressourcen (**Handelseffekte**, Skaleneffekte)
- 2) Akkumulations- oder **Wachstumseffekte** (Standorteffekt)
- 3) **Faktorwanderungen** (Kapital, Arbeit) – indirekt erfasst in Gleichung

1. Zeile – Handelseffekte bei vollständiger Konkurrenz:

* Handelsvolumen, * Handelskosten, * Terms-of-Trade-Effekte

2. Zeile – Handelseffekte bei unvollständige Konkurrenz:

* Produktionseffekt, * Skaleneffekt, * Produktvarietät

3. Zeile – Wachstumseffekte regionaler Integration

4. Zeile – Netto-Budgetposition (z.B. Österreich vis à vis EU-Budget)

FHA - Schätzmethoden

- **CGE – Computable General Equilibrium model**
Sektorale und globale Verflechtung (GTAP: 65 Sektoren/141 Länder)
Input-Output, SAM-Matrix, Produktionsfunktion pro Sektor,
Parameter kalibriert --- TiVA (Wertschöpfungsketten!)
Datenbasis: GTAP8, 2007, GTAP9, 2011, GTAP10, 2014;
World Input-Output-Database (WIOD), 2014;
OECD: Inter-Country Input-Output Database (ICIO)

- **Gravity – (strukturelle) Gravitationsgleichungen**
Idee abgeleitet von Newton's Gravitationsgesetz: 2 Massen (Länder)
ziehen sich an und stoßen sich ab (Distanz): $F = G \cdot (m_1 \times m_2) / r^2$

$$x_{ij} = \frac{BIP_i BIP_j}{BIP^W} d_{ij}^{1-\sigma} \Pi_i^{\sigma-1} P_j^{\sigma-1}$$

- **Sonstige:**
 - **Handels-Makro-Modell (ifo)** – Handels-/Einkommens-/Beschäftigungseffekte
 - **E&K-Gravity** (New Quantitative Trade Theory (NGTT) - **ifo**)
 - **Global Macro Models** (UN Global Policy Model – GPM)

Gravity-Modell: d_{ij} = Handelskosten (Handelspolitik – Zölle (negativ) und Mitgliedschaft in einer Integrationsgemeinschaft durch FHA (positiv));
 σ = Substitutionselastizität zwischen Produkten (Inland/Ausland); $\Pi_i P_j =$ „**MRT**“ (**Multilaterale Resistenzterme**): Handelskosten, mit denen sich Firmen
im Export und Konsumenten im Import konfrontiert sehen.

Quellen: Anderson-van Wincoop (2003); Baier-Bergstrand (2004a); Baier-Bergstrand-Mariutto (2014).

EU-Handelspolitik

- Rechtliche Basis (AEUV, Art. 207, 218, 290-294)
- Strategie „*Global Europe*“ (2006, 2010)
- „*Neue Generation*“ von **FHA**
 - z.B.: *EU-Südkorea* (vorläufig in Kraft seit 7/2011; 12/2015 in Kraft)
EU-Japan EPA (in Kraft seit 1. Februar 2019)
- „*Trade for All*“ (Oktober 2015)
 - ***Towards a more responsible trade and investment policy***
Antwort auf bisherige Mängel/Fehler – Handelspolitik: 3 Säulen:
1) *effektiver*, 2) *transparenter*, 3) *Werte (Nachhaltigkeit etc.)*

Aushandlung und Abschluss von Handelsabkommen (I)

ER-Schlussfolgerungen 22. Mai 2018

- EU hält an regelbasiertem multilateralen Handelssystem (**WTO**) fest
- Freihandel zum Zweck der Sicherung der Arbeitsplätze und Wohlstand
- Propagierung der Werte der EU – einschließlich des **Pariser Klimaschutzabkommens**
- Aushandlung ambitionierter **FHA** mit gleichen Wettbewerbsbedingungen
- Gutachten des EUGH 2/2015 über Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen Union und MS (*gemischte Abkommen*).
- Verweis auf Handels- und Investitionspaket der EU-Kommission 2017:
"Durch eine ausgewogene und fortschrittliche Handelspolitik die Globalisierung meistern"
- Rat entscheidet über **Aufteilung von FHA** zur Stärkung der Verhandlungsposition der EU:
 - 1) ausschließliche Zuständigkeit der EU (Zölle etc.), und
 - 2) gemischte Investitionsabkommen (MS auch zuständig)

Aushandlung und Abschluss von Handelsabkommen (II)

ER-Schlussfolgerungen 22. Mai 2018

- Rat sollte von der Kommission über den Stand der laufenden FHA-Verhandlungen **unterrichtet** werden. Beschlüsse über die Unterzeichnung und den Abschluss werden vom Rat gefasst. Dies gewährleistet es den **MS ihre Parlamente und andere Interessenträger zu konsultieren** – auch bei Abkommen mit ausschließlicher Zuständigkeit der EU.
- Der Rat wünscht, dass die Parlamente der Mitgliedstaaten sowie die **Zivilgesellschaft und andere Interessenträger ab dem Beginn der Vorbereitungen für die Aushandlung von Handelsabkommen gebührend unterrichtet werden**; auch um die **Bürger „mitzunehmen“**.
(Informations- und Transparenzpflicht der Kommission!)
- Der Rat wird – unter Beachtung der Abstimmungsregeln gemäß den Verträgen – weiterhin anstreben, so weit wie möglich einen **Konsens** zu erzielen, um sicherzustellen, dass die **Interessen und Anliegen aller Mitgliedstaaten in Handelsabkommen angemessen** gewahrt werden.

EU - Handelspolitik

„Gemeinsame Handelspolitik“ (GHP):

Artikel 207 - Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV)

Verhandlungsablauf – Auftrag/Mandat – Verhandlungen:

Artikel 218, AEUV:

- Rat erteilt Mandat
- Kommission verhandelt danach mit Drittstaaten
- Abschluss/Ratifizierungsverfahren – Rat/EP und MS („gemischtes FHA“)

Artikel 290, AEUV:

- Delegierte Rechtsakte an Kommission

Artikel 291, AEUV:

- Umsetzungsrechtsakte (Ratifikation)

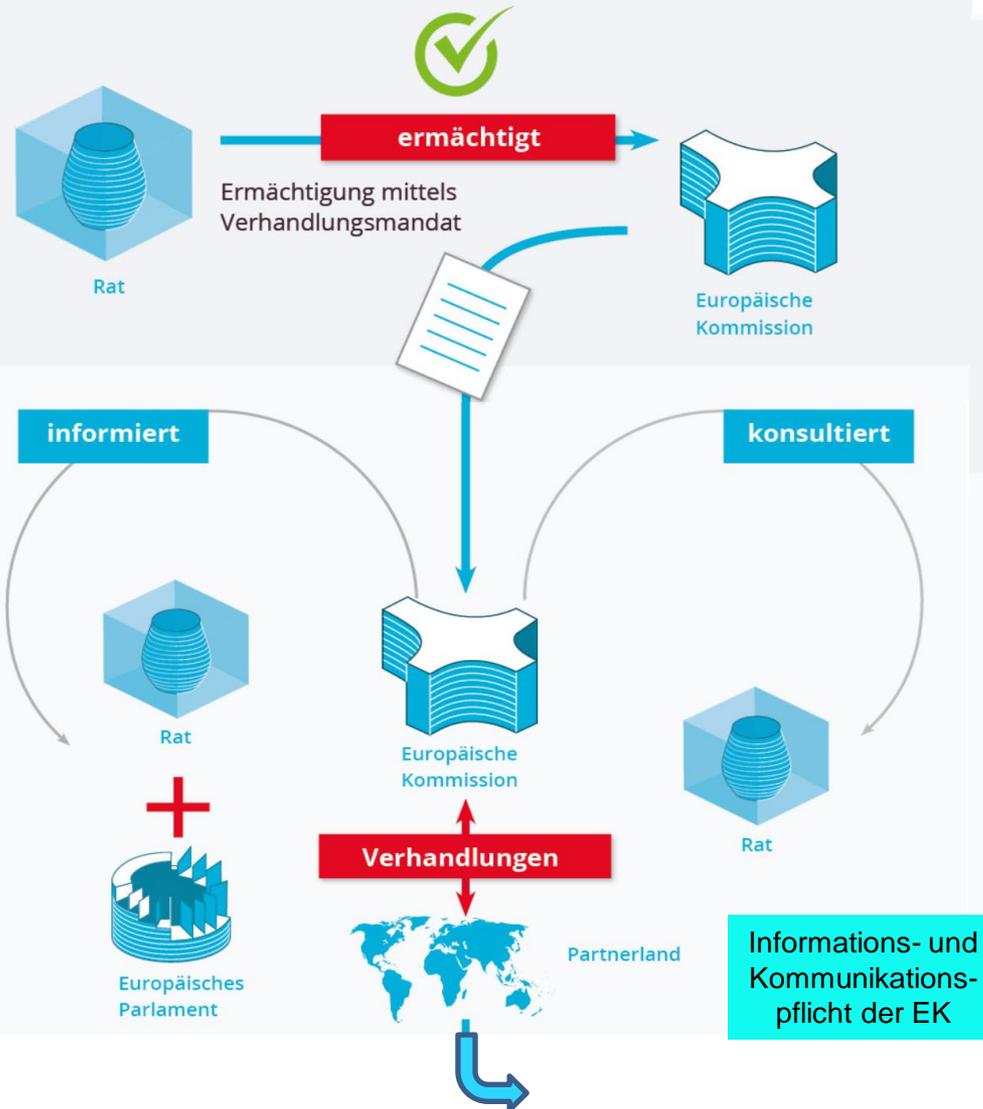
Artikel 294, AEUV:

- Annahmeverfahren der Rechtsakte – Rat/EP

Sanktionen:

Artikel 215, AEUV (Restriktive Maßnahmen); z.B. gegen Russland

EU-Handelsverhandlungen





Rat

Vorläufige Annahme

Europäische Union



Partnerland



Europäisches Parlament erteilt Zustimmung



Bei gemischten Abkommen: Ratifizierung durch die Mitgliedstaaten



Förmliche Annahme



Rat

Bisherige Erfahrungen mit

- **NAFTA** (1994) *at 25*

➔ **USMCA** (2020) – *Nachfolger von NAFTA*

- **EU-Südkorea** (2011)

NAFTA - Vertrag

NAFTA (North American Free Trade Agreement) in Kraft am **1.1.1994**
Integrierte Mexiko in das CUSTA (Canada-US Trade Agreement; in Kraft 1.1.1989)

[PREAMBLE](#)

PART ONE: GENERAL PART

[Chapter One: Objectives](#)

[Chapter Two: General Definitions](#)

PART TWO: TRADE IN GOODS

[Chapter Three: National Treatment and Market Access for Goods](#)

[Annex 300-A: Trade and Investment in the Automotive Sector](#)

[Annex 300-B: Textile and Apparel Goods](#)

[Chapter Four: Rules of Origin](#)

[Annex 401: Specific Rules of Origin](#)

[Chapter Five: Customs Procedures](#)

[Chapter Six: Energy and Basic Petrochemicals](#)

[Chapter Seven: Agriculture and Sanitary and Phytosanitary Measures](#)

[Chapter Eight: Emergency Action](#)

PART THREE: TECHNICAL BARRIERS TO TRADE

[Chapter Nine: Standards-Related Measures](#)

PART FOUR: GOVERNMENT PROCUREMENT

[Chapter Ten: Government Procurement](#)

PART FIVE: INVESTMENT, SERVICES AND RELATED MATTERS

[Chapter Eleven: Investment](#)

[Chapter Twelve: Cross-Border Trade in Services](#)

[Chapter Thirteen: Telecommunications](#)

[Chapter Fourteen: Financial Services](#)

[Chapter Fifteen: Competition Policy, Monopolies and State Enterprises](#)

[Chapter Sixteen: Temporary Entry for Business Persons](#)

PART SIX: INTELLECTUAL PROPERTY

[Chapter Seventeen: Intellectual Property](#)

PART SEVEN: ADMINISTRATIVE AND INSTITUTIONAL PROVISIONS

[Chapter Eighteen: Publication, Notification and Administration of Laws](#)

[Chapter Nineteen: Review and Dispute Settlement in Antidumping/Countervailing Duty Matters](#)

[Chapter Twenty: Institutional Arrangements and Dispute Settlement Procedures](#)

Part Eight: Other Provisions and Annexes

[Dispute settlement provisions of the NAFTA](#): see Chapters 11, 19, and 20.

NAFTA – Größenverhältnisse, 2020

| | Bevölkerung | BIP, real | BIP pro Kopf |
|---------------|--------------------|------------------|---------------------|
| | Mio. | Mrd. PPP | PPP, real |
| USA | 333 | 20 294 | 61 010 |
| Mexiko | 129 | 2 463 | 19 076 |
| Kanada | 38 | 1 802 | 47 582 |

NAFTA – Erwartungen (I)

Ex ante Erwartungen – zahlreiche Studien – meist mittels CGE-Simulationen

BIP-Effekte von NAFTA: Überblick über ex ante Studien

| | Median | I BM-I | II BDS-II | II RRS | III BM-III | III BDS-III |
|--------|--------|-----------|--------------|-----------|---------------|----------------|
| Mexico | 2.59 | 0.32 | 1.6 | 3.4 | 4.6 | 5.0 |
| Canada | 3.26 | n.a. | 0.71 | 10.6 | n.a. | 0.7 |
| USA | 0.16 | 0.02 | 0.01 | 2.1 | 0.4 | 0.3 |

Notes: 1. Column 1 presents the median of all results surveyed in ITC (1992). 2. BM is Bachrach and Mizrahi (1992). Scenario “I” looks at a US–Mexico FTA with a first-generation model. Scenario “III” performs the same experiment with endogenous capital stocks. 3. BDS is Brown, Deardorff, and Stern (1992). Scenario “II” considers tariffs and NTB removal among NAFTA members with a second-generation model. Scenario “III” is the same as “II” plus an exogenous inflow of capital into Mexico. 4. RRS is Roland-Horst, Reinert and Shiells (1992), which looks at the removal of tariffs and NTBs in a second-generation model.

NAFTA – Erwartungen (II)

Ex ante Erwartungen – zahlreiche Studien – meist mittels CGE-Simulationen

Brown-Deardorff-Stern-Modell (1994)

NAFTA's potentielle Effekte

| Predicted % Change in Each Country's | | | | | |
|---|---------------|---------------|-----------|-------------|----------------|
| Experiment | Country | Welfare (GDP) | Wage Rate | Rental Rate | Terms of Trade |
| 1. Remove North American tariffs and nontariff trade barriers.* | Canada | .7 | .5 | .6 | -.7 |
| | Mexico | 2.2 | .4 | .8 | -1.1 |
| | United States | .1 | .2 | .2 | .3 |
| | Other | .0 | -.1 | -.1 | .0 |
| 2. Same as (1) PLUS Reduce investment barriers in Mexico.** | Canada | .7 | .6 | .7 | -.7 |
| | Mexico | 5.4 | 7.2 | 3.0 | -4.8 |
| | United States | .1 | .2 | .2 | .1 |
| | Other | .0 | .0 | .2 | .2 |

Sabarzo-Modell (1994)

| Predicted % Change in Mexico's | | | | | |
|--|---------------|-----------|------------|-------------|----------------|
| Experiment | Welfare (GDP) | Wage Rate | Employment | Rental Rate | Terms of Trade |
| 1. Fix Mexico's capital stock and employment. | 3.7 | 4.3 | .0 | 4.6 | 1.5 |
| 2. Fix Mexico's capital stock and real wage; let its employment vary. | 4.9 | .0 | 5.1 | 6.2 | 3.1 |
| 3. Fix Mexico's rental rate, terms of trade, and employment; let its capital stock and trade balance vary. | 10.9 | 16.2 | .0 | .0 | .0 |

NAFTA – at 20: Wohlfahrtseffekte

Wohlfahrtseffekte

| | NAFTA | | Globalisierung | |
|----------------|-------------------|------------------------|-------------------|------------------------|
| | Full Static GE | Full Dynamic GE, SS | Full Static GE | Full Dynamic GE, SS |
| USA | 1.7 | 4.2 | 4.8 | 12.1 |
| Kanada | 29.6 | 60.0 | 10.5 | 21.8 |
| Mexiko | 17.1 | 33.3 | 9.5 | 20.5 |
| Deutschland | -0.1 | -0.2 | 7.4 | 17.3 |
| Großbritannien | -0.3 | -0.5 | 7.7 | 17.8 |
| Österreich | -0.1 | -0.2 | 8.6 | 19.7 |
| Schweiz | 0.0 | -0.1 | 8.6 | 19.6 |
| Türkei | -0.4 | -0.5 | 8.3 | 19.0 |
| China | -0.3 | -0.5 | 6.4 | 14.8 |
| Russland | -0.5 | -0.6 | 7.8 | 17.9 |
| Welt | 1.2 | 2.7 | 9.0 | 20.1 |
| NAFTA | 5.1 | 10.8 | | |
| ROW | -0.4 | -0.5 | | |

Datenbasis: 82 Länder (inkl. alle EU-Länder), Periode 1990-2011; Ländersample = 98% der Weltproduktion
 Quelle: Penn World Tables 8.0; UN-COMTRADE; WTO; CEPIT Distance Database.

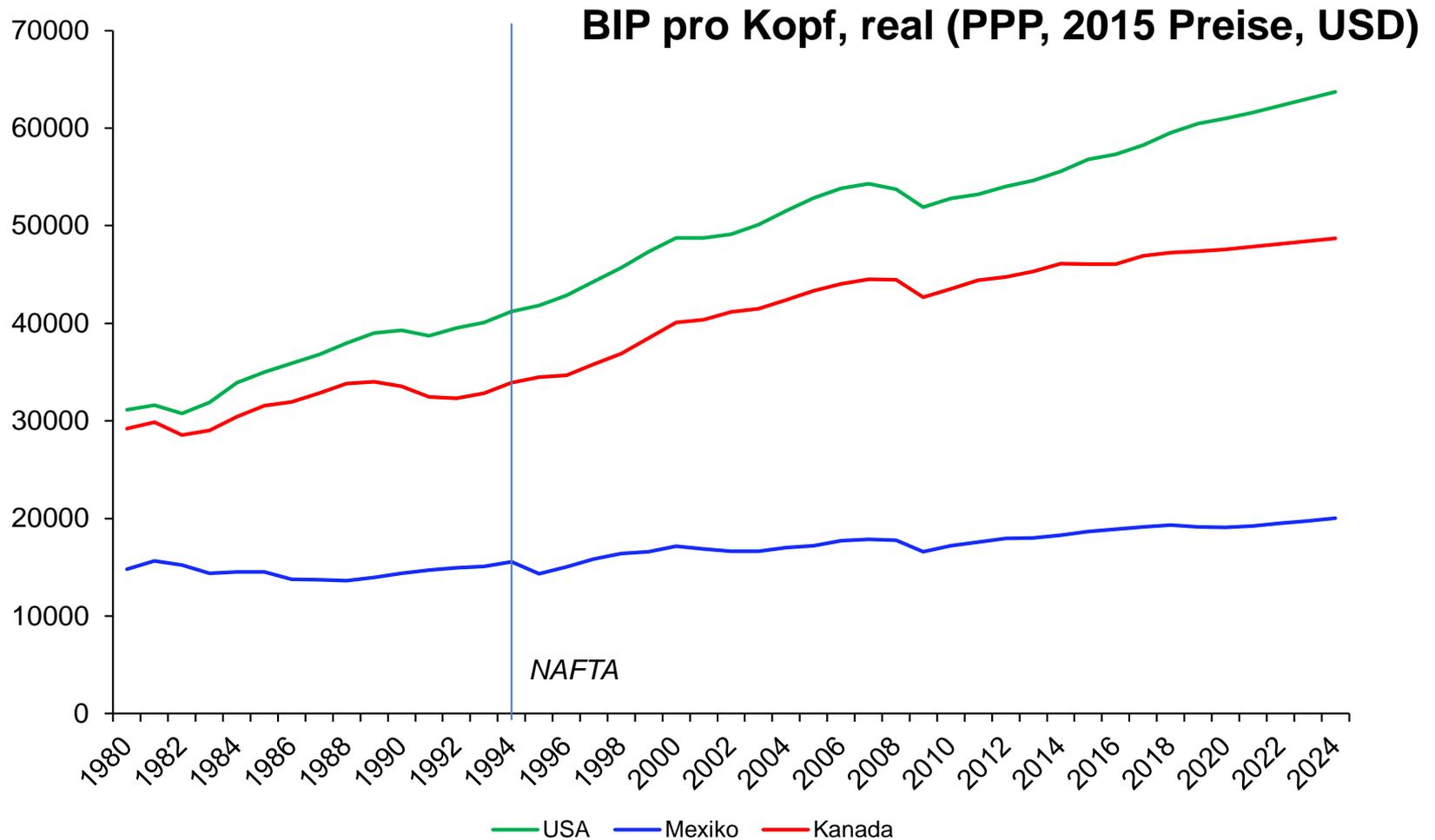
Wohlfahrt (W)

K = Kapital

λ = Anteil Inlandsverbrauch

$$\widehat{W}_j = \widehat{K}_j^\alpha \widehat{\lambda}_{jj}^{\frac{1}{1-\sigma}}$$

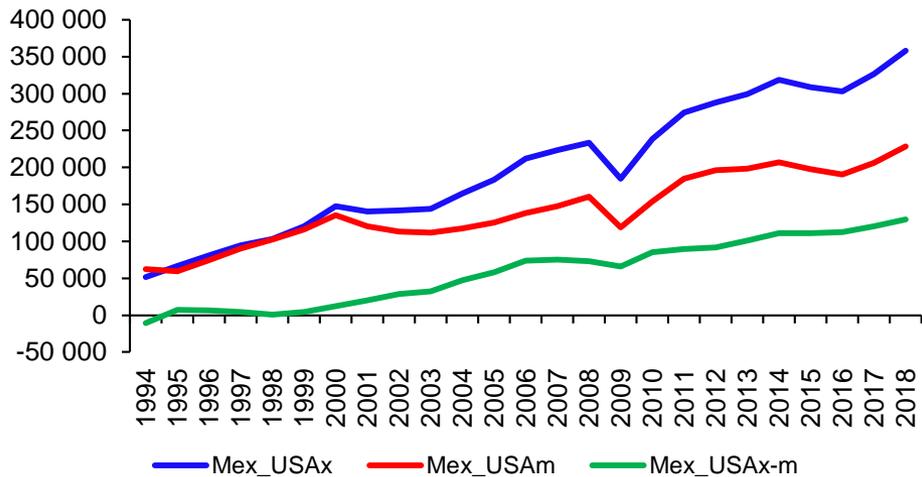
NAFTA – at 25: Wohlfahrt



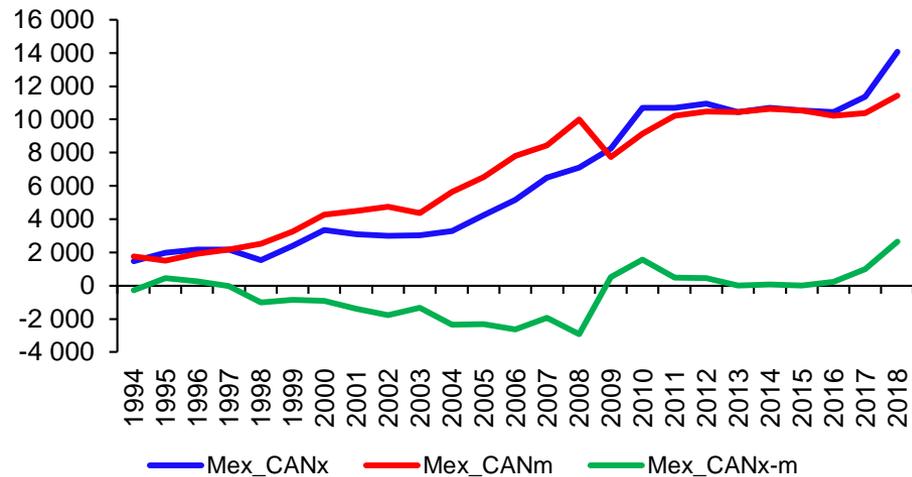
| BIP pro Kopf, real % | USA | Mexiko | Kanada |
|-----------------------------|--------------|---------------|---------------|
| 1980-1993 | 2.17 | 0.39 | 1.16 |
| 1994-2019 | 1.55 | 0.83 | 1.35 |
| NAFTA-Effekt | -0.63 | 0.45 | 0.19 |

NAFTA – at 25: Handel – Mexiko, Kanada

Mexiko-USA

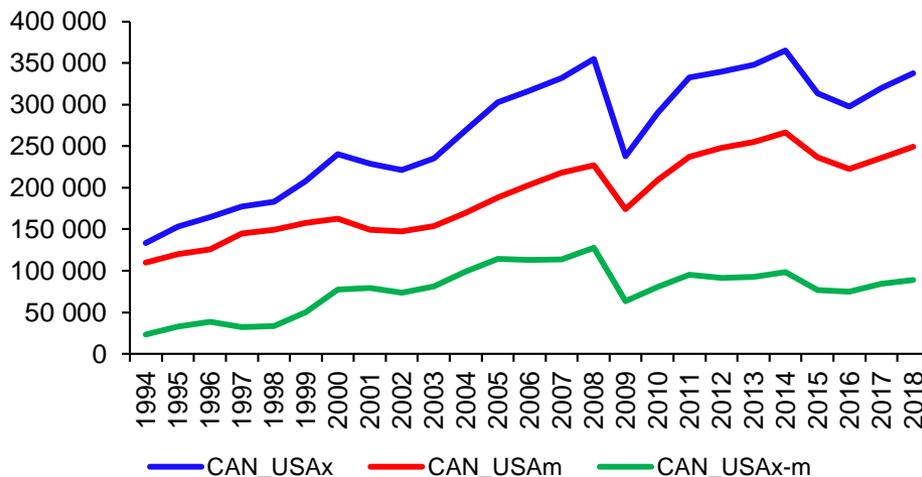


Mexiko-Kanada

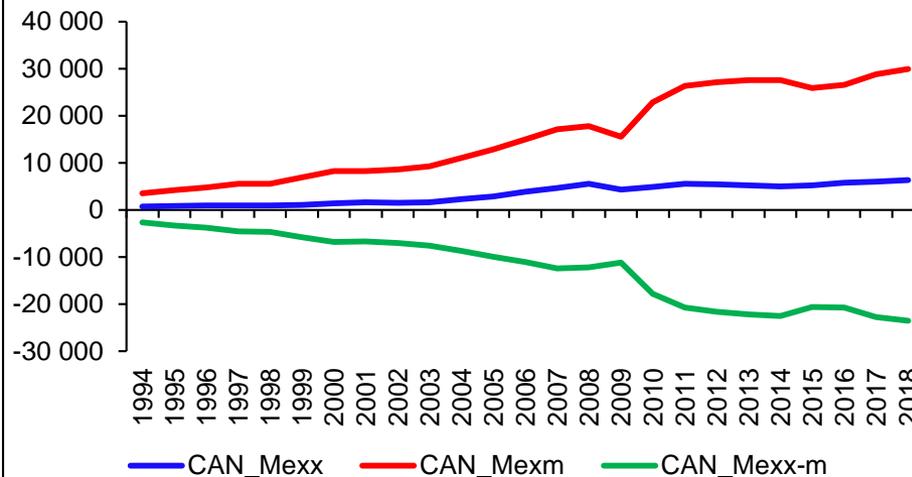


Mio. USD

Kanada-USA

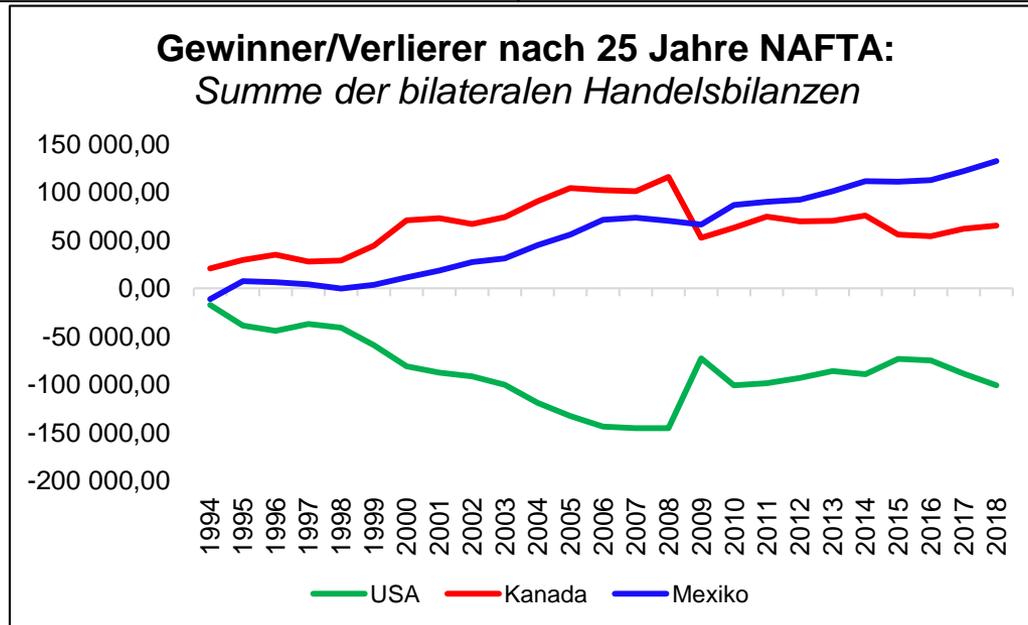
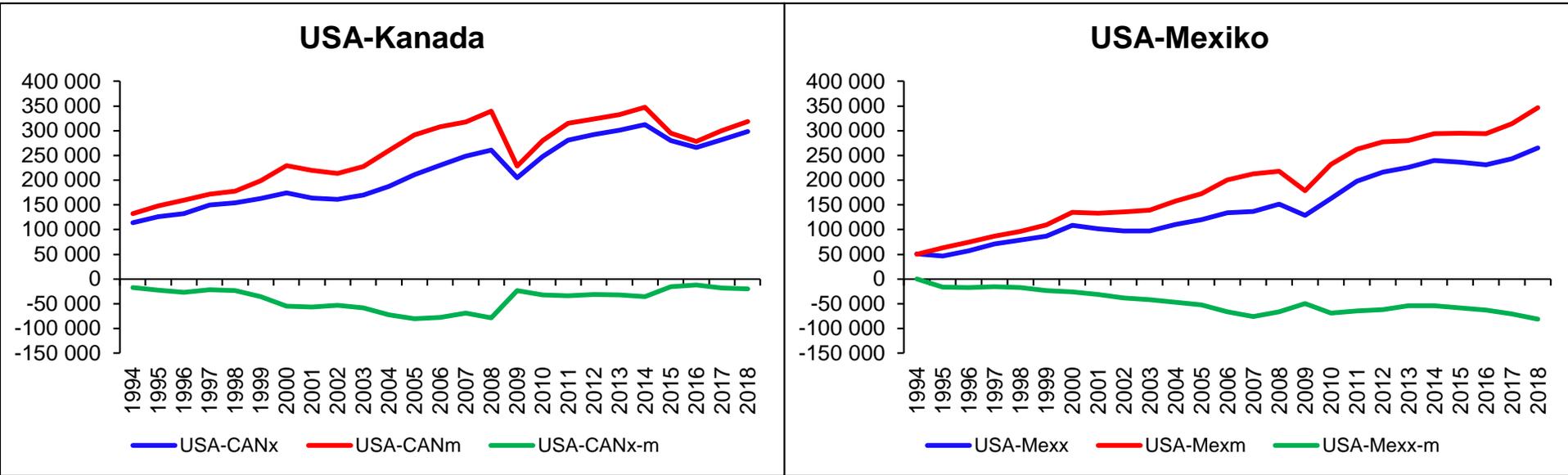


Kanada-Mexiko



NAFTA – at 25: Handel – USA

Mio. USD



NAFTA

NORTH AMERICAN
FREE TRADE
AGREEMENT

NEW NAME



USMCA

UNITED STATES-MEXICO-CANADA AGREEMENT



TopProducer

United States-Mexico-Canada Agreement



Nachfolger von NAFTA

- NAFTA bereits von Barack Obama im Wahlkampf 2008 in Frage gestellt
- Donald Trump stellte NAFTA 2016 in Frage
- Verhandlungen zu USMCA: 2017-2018
- Unterzeichnung: 1. Fassung 30.11.2018, 2. revidierte Fassung: 10.12.2019
- Ratifizierung: Mexiko ratifizierte am 1. Juni 2019; US-Senat ratifizierte am 16. Jänner 2020; Kanada noch nicht

USMCA – die wichtigsten Änderungen im Vergleich zu NAFTA

- **Ursprungsregeln:** Autos müssen **75%** ihrer Komponenten (Wertschöpfung) in Mexiko, den USA oder Kanada erzeugt haben, damit sie zollfrei in der drei Ländern geliefert werden können (in NAFTA 62.5%).
- **Beschäftigungsschutz:** 40% bis 45% der Autoteile müssen von Arbeitern erzeugt werden, die mindestens **\$16 pro Stunde** ab 2023 verdienen. Mexiko stimmte zu, neue Arbeitsgesetze zu erlassen, die einen größeren Schutz der Beschäftigten garantieren, inklusive Migranten und Frauen. Dieses Gesetz wird es mexikanischen Arbeitern leichter machen, Gewerkschaften zu gründen.
- **US-Farmer erhalten einen leichteren Zugang zum kanadischen Milchmarkt:** Die USA zwangen Kanada ihren Milchmarkt zu öffnen. Ein großes Anliegen von Präsident Trump.
- **Patentrecht und digitaler Handel:** Der USMCA-Deal verlängert die Bestimmungen für das Copyright auf **70 Jahre** (NAFTA 50 Jahre) über das Leben der Erfinder hinaus. Das Abkommen enthält auch neue Bestimmungen für die digitale Wirtschaft, wie z.B. das Verbot von Zöllen im Bereich Musik und eBooks sowie den Schutz für Internet-Firmen, damit sie nicht für den Content verantwortlich sind, die ihre User posten.
- **Sunset-Klausel:** Das Abkommen enthält eine **16-Jahres Sunset-Klausel**. D.h. das Abkommen läuft (“sunset”) nach 16 Jahren aus. Das Abkommen soll auch alle 6 Jahren überprüft werden; zu diesem Zeitpunkt können die USA, Mexiko und Kanada entscheiden, ob sie das USMCA verlängern wollen.

0. [Präambel](#)
1. [Erste Bestimmungen und Allgemeine Definitionen](#)
2. [Inländerbehandlung und Marktzugang für Waren](#)
[US-Zolltarif \(Anhänge\)](#)
3. [Landwirtschaft](#)
4. [Ursprungsregeln](#)
5. [Herkunftsbestimmungen](#)
6. [Textilien und Bekleidung](#)
7. [Zollverwaltung und Handelserleichterungen](#)
8. [Anerkennung der mexikanischen Eigentümer von Kohlenwasserstoffen](#)
9. [Sanitäre und phytosanitäre Maßnahmen](#)
10. [Handelsrechtshilfe](#)
11. [Technische Handelshemmnisse](#)
12. [Sektorale Anhänge](#)
13. [Öffentliche Beschaffungswesen](#)
14. [Investitionen](#)
15. [Grenzüberschreitendem Handel mit Dienstleistungen](#)
16. [Vorübergehender Zugang](#)
17. [Finanzdienstleistungen](#)
18. [Telekommunikation](#)
19. [Digitaler Handel](#)
20. [Geistiges Eigentum](#)
21. [Wettbewerbspolitik](#)
22. [Staatlicher Unternehmen](#)
23. [Arbeit](#)
24. [Umwelt](#)
25. [Kleine und mittlere Unternehmen](#)
26. [Wettbewerbsfähigkeit](#)
27. [Antikorruption](#)
28. [Gute Regulierungspraxis](#)
29. [Veröffentlichung und Verwaltung](#)
30. [Verwaltungs- und institutionelle Bestimmungen](#)
31. [Streitschlichtung](#)
32. [Ausnahmen und allgemeine Bestimmungen](#)
33. [Makroökonomische Politik und Wechselkursfragen](#)
34. [Schlussbestimmungen](#)

FHA: EU-Südkorea – Erwartungen

FTA trat am 1. Juli 2011 provisorisch in Kraft (ratifiziert Dez. 2015)

„Neue Generation“ von EU-FHA

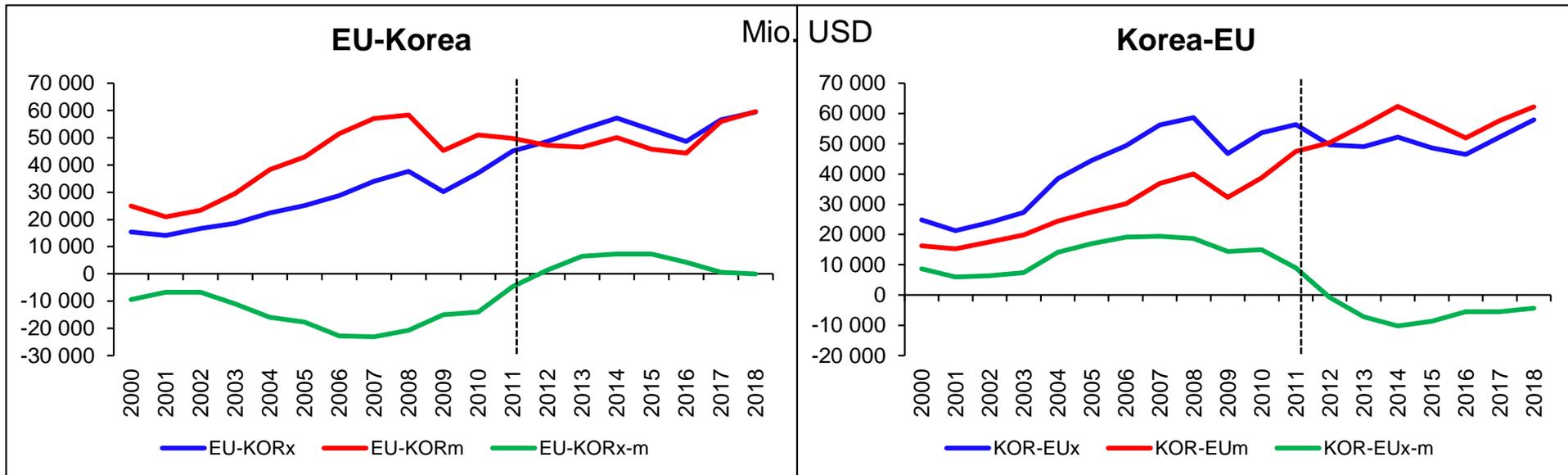
Wohlfahrt, BIP und Handelseffekte, Basis 2007

| | Welfare in % of GDP | GDP, real %-change | Exports, total Mio.USA | Exports to Korea/EU |
|----------------|------------------------|-----------------------|---------------------------|------------------------|
| EU-26 | 0.04 | 0.05 | 9481 | 26111 |
| Austria | 0.04 | 0.04 | 156 | 822 |
| Korea | 1.31 | 1.56 | 17574 | 26111 |
| China | -0.08 | -0.08 | -1704 | -2572 |
| Japan | -0.04 | -0.06 | -1235 | -2074 |
| Russia | -0.03 | -0.04 | -822 | -345 |
| USA | -0.02 | -0.02 | -2273 | -1735 |
| Switzerland | -0.04 | -0.04 | -196 | -76 |

Simulationen mit einem CGE-Modell mit Datenbasis GTAP-8, Jahr 2007.

Handelsgewinne für EU (Österreich) = Gesamthandel: +0.2% (+0.1%);
 = Extra-EU-Handel: +1.2% (+1.2%)
 für Korea = +5.3%

FHA: EU-Südkorea – realisierte Handelseffekte

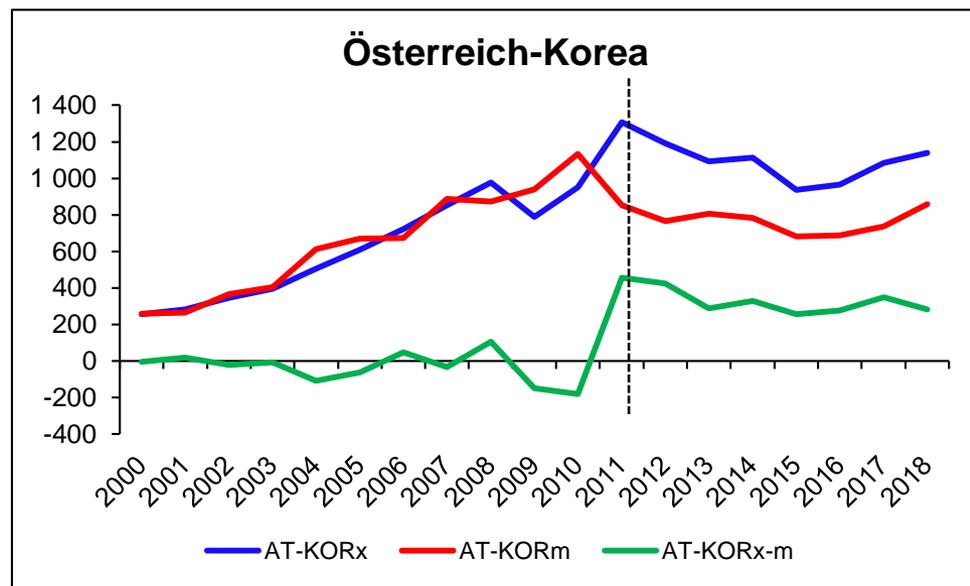


Handel 2011/18 Exporte Importe

| | | |
|--------|-----|-------|
| EU/KOR | +4% | +2.6% |
| AT/KOR | -2% | +0.0% |

*Exporte EU/AT-Korea
Anteile am Weltexport in %*

| | 2011 | 2018 |
|--------|------|------|
| EU/KOR | 0.8 | 0.9 |
| AT/KOR | 0.4 | 0.4 |
| KOR/EU | 10.2 | 9.6 |
| KOR/AT | 0.2 | 0.2 |



Europäische Kommission – Trade: FHA – Verhandlungen und Abkommen



EU-Vietnam

30.6.2019: Unterzeichnung Handels- und Investitionsschutzabkommen



EU-New Zealand Trade Agreement

21.6.2018: Start der Verhandlungen um ein umfassendes FHA



EU-Australia Trade Agreement

18.6.2018: Start der Verhandlungen um ein umfassendes FHA



EU-Singapore

13.2.2019: Übereinkommen für ein Handels- und Investitionsabkommen



EU-Mexico trade agreement

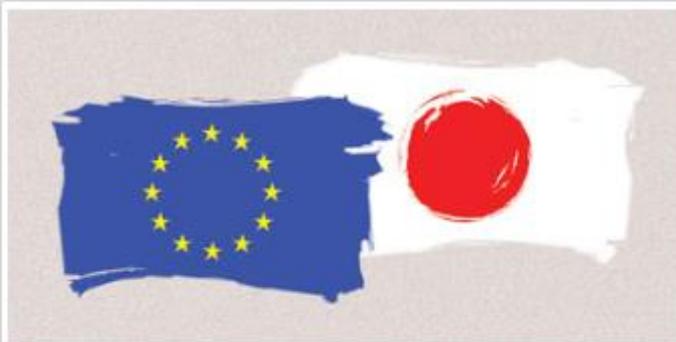
21.4.2018: Prinzipielle Übereinkunft über ein EU-Mexiko Global Agreement als Ersatz für altes FHA aus 2000
Neuer linker Staatspräsident (Obrador) gegen Ratifizierung („Öffentliche Auftragsvergabe“)



EU-Mercosur trade agreement

28.6.2019: Politische Übereinkunft über ein DCFTA

Europäische Kommission – Trade: FHA – in Kraft



EU-Japan

1.2.2019: EPA in Kraft; gleichzeitig auch das Strategische Partnerschaftsabkommen

Offen: Investitionsschutzabkommen



EU-Canada agreement (CETA)

21.9.2018: Provisorisch In Kraft (Handelsteil)
- Gemischtes Abkommen – volle Ratifizierung durch EU-MS steht noch aus

Q.: <https://ec.europa.eu/trade/policy/countries-and-regions/negotiations-and-agreements/>

Aktuelle Beispiele von EU-FHAs – Schätzung möglicher Effekte

- **EU-Kanada (CETA)** - *Comprehensive Economic and Trade Agreement* – provisorisch in Kraft seit 21. September 2017
- **EU-Japan (EPA)** – **Economic Partnership Agreement (EPA)** und ein **Strategic Partnership Agreement** – beide angewandt/in Kraft seit 1. Februar 2019
 - *Investitionsschutzabkommen in Verhandlung*
- **EU-Mercosur Handelsabkommen** – *bi-regionales Assoziationsabkommen* – Juni 2019 Einigung!
Mercosur = Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay

CETA

Comprehensive Economic and Trade Agreement Umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen

- CETA-Mandat für EU: 24.4.2009
- Verhandlungen: 10.6.2009 - 1.8.2014
(Nachverhandlungen – „Eigener Schiedsgerichtshof“)
- **Vertrag vom 5. Juli 2016**
 - 1598 Seiten (30 Kapitel)
 - 870 Seiten „Vorbehalte und Ausnahmen („Reservations and exceptions“; Abschnitt E: Art. 8.15))
 - **Unterzeichnung:** 27. Oktober 2016
 - **In Kraft:** * zuerst Handelsteil „vorläufig angewendet“ (CETA, Art. 30.7) provisorisch **in Kraft** (Handelsteil) seit **21. Sept. 2017**
 - * später Ratifikation (auch) durch nationale Parlamente
- Handelsverflechtung
- Erwartete Effekte

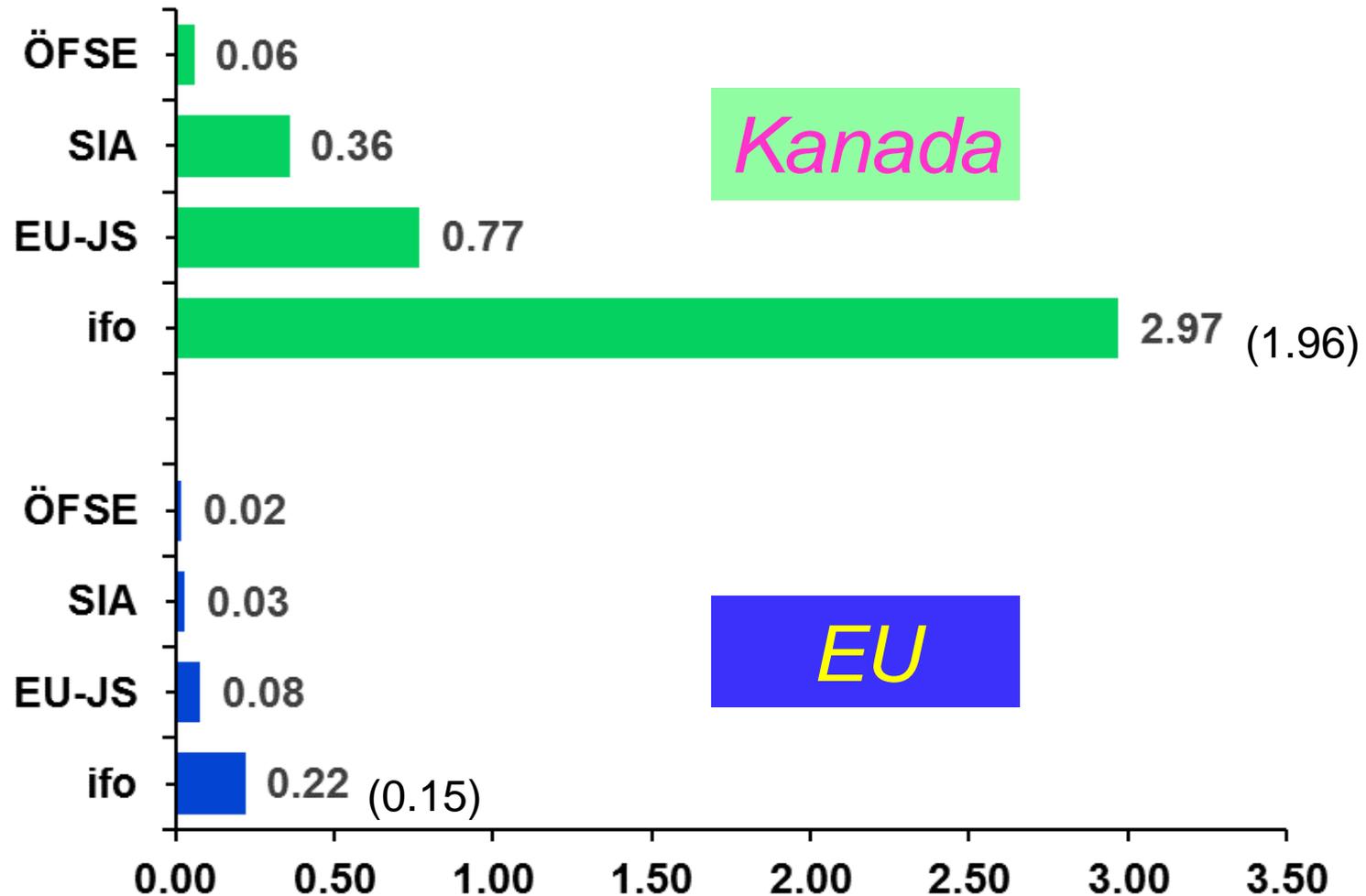
Handelsverflechtung

CETA-Partner und ausgewählte Länder (Bilaterale Exporte in % Gesamtexporte)

| ---> Exporte | EU | USA | CAN | DEU | GB | ÖST |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|------------|
| EU | - | 20.7 | 2.0 | 20.3 | 9.9 | 3.5 |
| USA | 19.7 | - | 20.1 | 3.3 | 3.7 | 0.3 |
| Kanada | 7.2 | 76.7 | - | 0.7 | 3.1 | 0.1 |
| Deutschland | 58.0 | 9.5 | 0.8 | - | 7.5 | 4.9 |
| Großbritannien | 44.0 | 11.0 | 1.7 | 9.8 | - | 0.6 |
| Österreich | 69.0 | 6.9 | 0.8 | 30.0 | 3.2 | - |

CETA – Erwartungen für die Partner

BIP-Effekte – langfristig in %

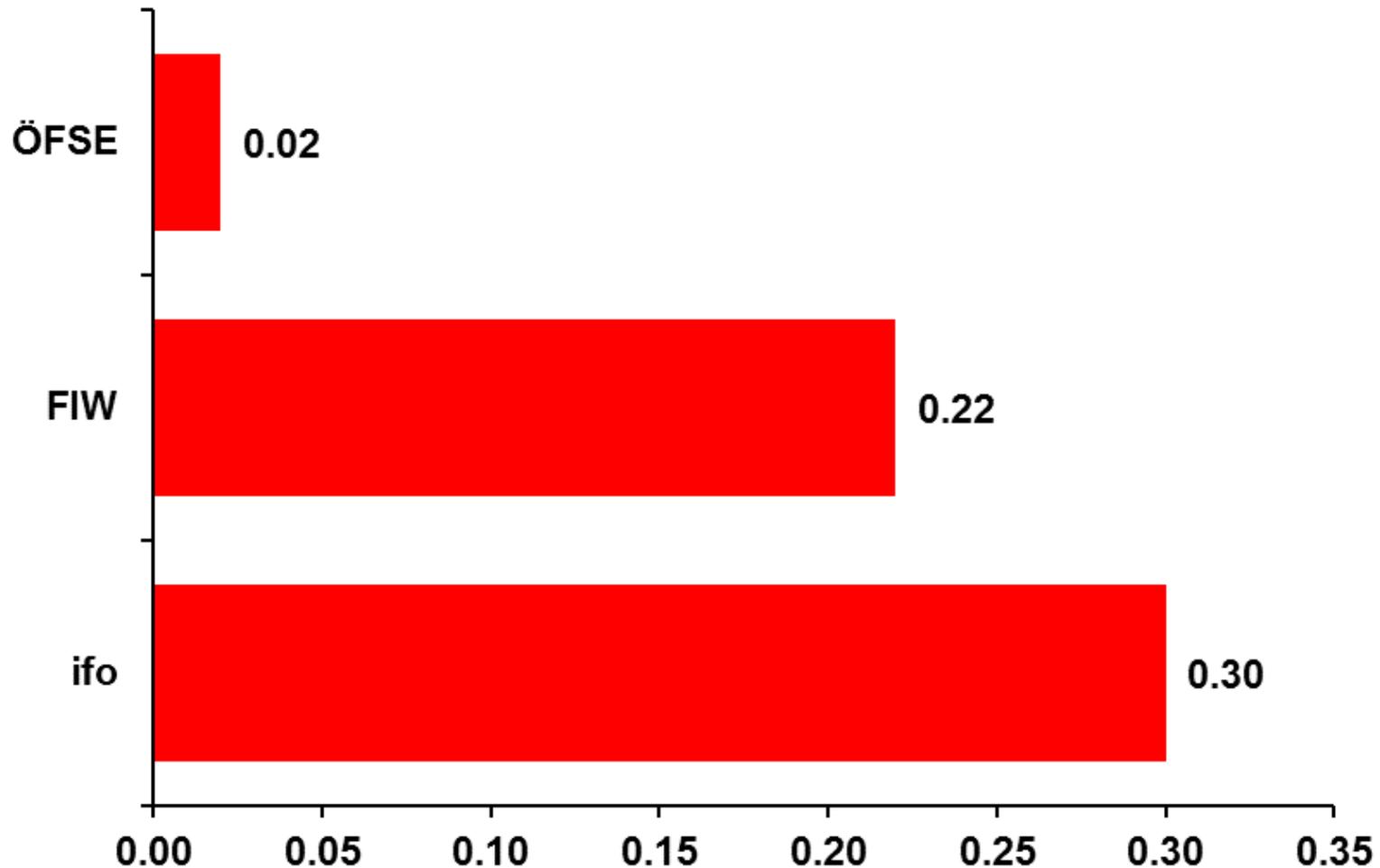


Werte in Klammern = mildes Abkommen, d.h. geringer Abbau von NTBs

Quellen: Aichele-Felbermayr - ifo (2014), EU-JS (Joint study EU-Canada, 2008), SIA = Sustainability Impact Assessment (TSIA-CETA, 2011), ÖFSE-CETA (2016)

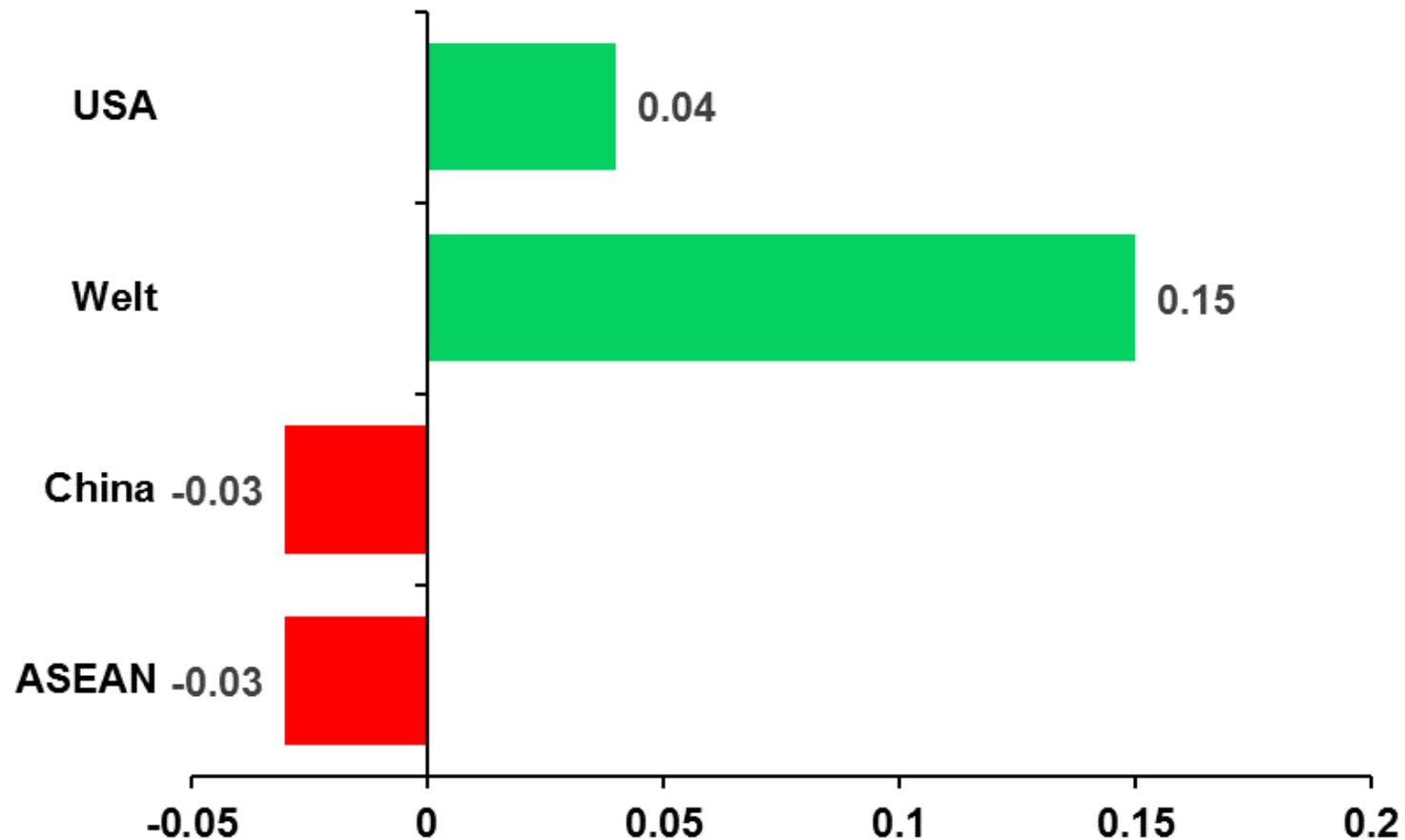
CETA – Erwartungen für Österreich

BIP-Effekte – langfristig in %



CETA – Erwartungen für Drittstaaten

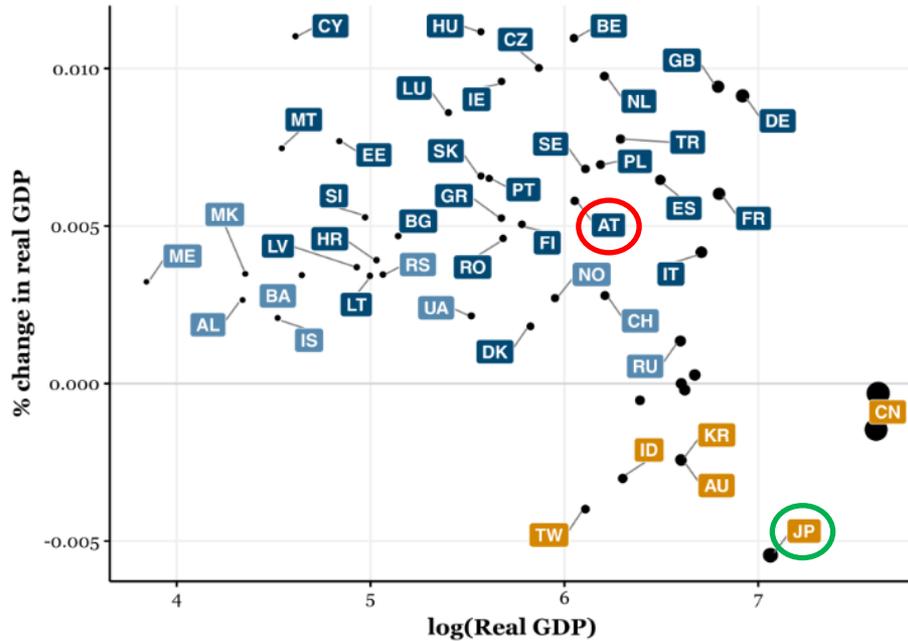
BIP-Effekte – langfristig in %



EU-Japan EPA

Mögliche Auswirkungen auf das reale BIP in 2 Szenarien

EU-Japan EPA (nur Zollabbau)



EU-Mercosur-Handelsabkommen



EU-Mercosur trade agreement

28.6.2019: Politische Übereinkunft über ein DCFTA

= gemischtes Abkommen

Österreichische Bedenken:

18.9.2019: **ÖVP, SPÖ, FPÖ** und **Jetzt** erzielten Mehrheit im EU-Unterausschuss des Nationalrates mit der Stellungnahme, dass **Österreich ein Veto** gegen das EU-M-FHA einlegen soll.

NEOS gingen nicht mit – wollen Neuverhandlungen um Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen gegen festgelegte Produktions- und Umweltstandards (Stichwort „Amazonas-Rodungen“) zu schaffen.

Damit ist die Stellungnahme für die Position der Bundesregierung auf EU-Ebene bindend

Belgien: 5.2.2020

Wallonisches Regionalparlament stimmt einstimmig gegen EU-Mercosur-FHA
- „entspricht nicht den sozialen, sanitären und Umweltkriterien der EU“

Frankreich und Irland

Widerstand gegen EU-Mercosur-FHA wegen „Angst vor Import billigen Rindfleisches“

„**Nein zu Mercosur**“ (S. 159: „Regierungsprogramm 2000-2024 „Aus Verantwortung für Österreich“)

Österreichs Position zu EU-Mercosur-Abkommen (I)

(BM Nachhaltigkeit und Tourismus)

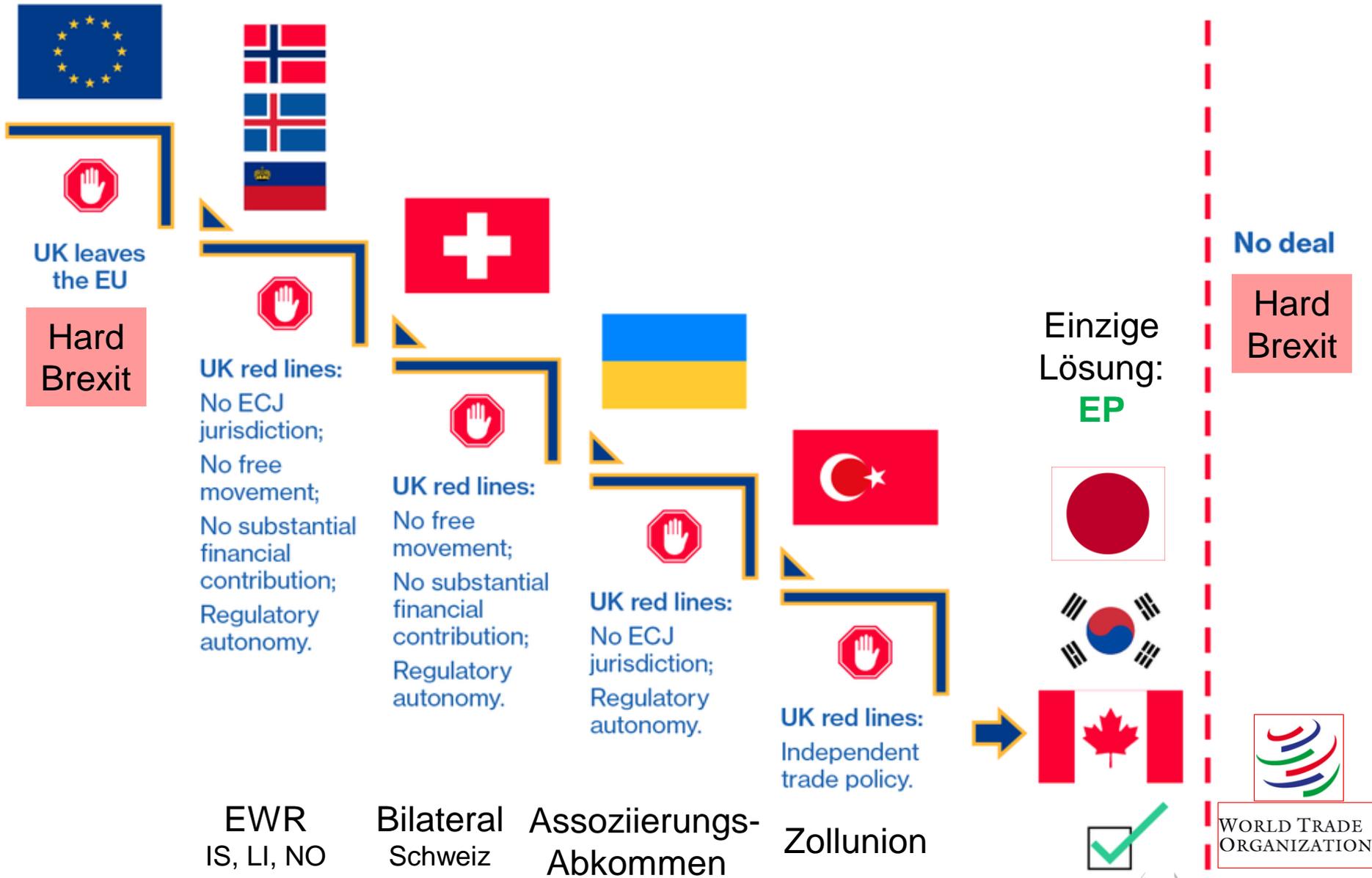
- **Eckpunkte**
- Beibehaltung der **Qualität** heimischer Lebensmittel und fairer Marktbedingungen (Importe)
- Faire Marktzugangsquoten für landwirtschaftliche Produkte insbesondere bei Rindfleisch, Zucker, Geflügel und Bioethanol
- Klare Festschreibung und **Kontrolle europäischer Umwelt-, Tierschutz-, Produktions- und Lebensmittelstandards** auch bei Importen
- **Herausforderung für Landwirtschaft**
- Zusätzliche **Marktöffnung** in den sensibelsten landwirtschaftlichen Sektoren (99.000 Tonnen Rindfleisch und 180.000 Tonnen Geflügelfleisch) ist für die europäische Landwirtschaft eine extreme Herausforderung. Durch die Agrarmarktöffnung der Europäischen Union wird der Wettbewerbs- und **Preisdruck** in den sensiblen Sektoren steigen (striktteres **Agrarimporte-Monitoring** bzw. eine genaue Agrarmarktbeobachtung in Bezug auf die Mercosur-Länder wichtig)
- **EU-Lebensmittelstandards**
- Lebensmittelsicherheitsregeln der Europäischen Union (unter anderem **Verbot von mit hormonellen Wachstumsförderern produziertes Fleisch**) sind schon derzeit beim Import aus den Mercosur-Ländern (und allen anderen Drittländern) einzuhalten. An den **Grenzkontrollstellen der Europäischen Union werden diesbezügliche amtliche Kontrollen zur Einhaltung der hohen EU-Standards durchgeführt** (unter anderem Prüfung Veterinärzertifikat, Drittlands- bzw. Exportbetriebszulassung und physische Warenprüfung).
- Das **Mercosur-Abkommen** ändert auch nichts an den bestehenden Regelungen der Europäischen Union zur Kennzeichnung bzw. Gesetzgebung gentechnisch veränderter Organismen (GVO) bzw. bei Importen.

Österreichs Position zu EU-Mercosur-Abkommen (II)

(BM Nachhaltigkeit und Tourismus)

- **Klimaschutz und Umweltaspekte**
- Für Österreich war immer klar, dass die Klimaschutzziele des Pariser Klimaabkommens und die diesbezügliche Einhaltung im Rahmen des Abkommens höchste Priorität haben.
Grundsätzlich lässt sich sagen: Das **Pariser Klimaschutzabkommen** ist mit der Formulierung „each party shall effectively implement the UNFCCC* and the Paris Agreement established there under“ konkret im Abkommen **enthalten**. Zur Begleitung und Überprüfung der Umsetzung wird ein „Sub-Komitee“ eingerichtet werden.
- **Nachhaltige Waldbewirtschaftung**
- Es wird auch die Politikkohärenz mit dem „**Deforestation Action Plan**“ der **Europäischen Union** („Protecting the forests and promoting reforestation Communication“, 2019) eingefordert werden. Eine Einigung auf eine einheitliche (internationale) Definition von „**nachhaltiger Forstwirtschaft**“ (gemäß UNFF, MCPFE) und ein klarer Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDG 15) müssen diskutiert werden.
- **Außenhandel mit dem Mercosur-Staaten**
- Im **Agrar- und Lebensmittelaußenhandel mit den Mercosur-Ländern** von 2018 stehen 2,3 Milliarden Euro an EU-Exporten 18,2 Milliarden Euro an Importen gegenüber (somit eine negative Handelsbilanz von Minus 15,9 Milliarden Euro). Rund 1,5 Prozent der EU-Agrar- und Lebensmittelexporte gehen in die vier Mercosur-Länder. EU-Hauptimportprodukte sind Soja-Produkte, Futtermittel, Kaffee, Fruchtsäfte und Rindfleisch.
Im **österreichischen Agrar- und Lebensmittelaußenhandel mit den Mercosur-Ländern** im Jahr 2018 stehen Exporte im Wert von 62,1 Millionen Euro Importen von 170 Millionen Euro gegenüber (negative Handelsbilanz im Wert von 104,7 Millionen Euro). Österreichische Hauptexportprodukte sind Energydrinks und verarbeitete Lebensmittel, Hauptimportprodukt ist Rindfleisch (34,7 Millionen Euro im Jahr 2018).

Zukunft der wirtschaftlichen Beziehungen EU-UK nach 2020



Brexit: Langfristige Auswirkungen auf die **Wohlfahrt** (Veränderung des **realen BIP** in **Großbritannien**)

| Studie | Typ der Schätzung | Langfristige Effekte |
|------------------------|---|----------------------|
| Oxford Economics, 2016 | Oxford Economics Global Economic Model | -0.1% bis -3.9% |
| HM Government, 2016 | NiGeM Global Model | -3.8% bis -7.5% |
| OECD, 2016 | OECD Global Model | -2.7% bis -7.7% |
| LSE, 2017 | General equilibrium trade model | -1.3% bis -2.7% |
| ifo-I, 2017 | ifo Handelsmodell | -0.4% bis -1.7% |
| ifo-II, 2017 | ifo Handelsmodell | -0.6% bis -1.8% |
| FIW-WIFO, 2017 | Gravity-Modell | -1.5% bis - 3.6% |

Brexit: Langfristige Auswirkungen auf **Österreich**

Veränderung von **Handel** und **Wohlfahrt**

| Studie | Typ der Schätzung | Handel | | Reales BIP | |
|--------------|---------------------------------|--|---|--------------|--------------|
| | | "Hard Bexit" | "Soft Bexit" | "Hard Bexit" | "Soft Bexit" |
| LSE, 2017 | General equilibrium trade model | - | - | -0.20% | -0.10% |
| ifo-I, 2017 | ifo Handelsmodell | -28% bis -33% <i>(wie DE-GB-Exp.)</i> | -0.5% bis -11.0% <i>(wie DE-GB-Exp.)</i> | -0.10% | 0% bis -0.1% |
| ifo-II, 2017 | ifo Handelsmodell | -23% bis -31% <i>(wie GB-EU-Exp.)</i> | -0.5% bis -7% <i>(wie GB-EU-Exp.)</i> | -0.19% | -0.20% |

Economic impact of *no-deal* Brexit

(CGE estimates with GTAP9 data 2011)

| | Exports from ... to UK (%) | GDP, real (%) | | | Utility, total (%) | | |
|----------------|-------------------------------|---------------|-------------|-------------|--------------------|--------|---------|
| | | Armington | Melitz | Krugman | Armington | Melitz | Krugman |
| United Kingdom | 12.4 | -2.6 | -3.2 | -3.6 | -1.2 | -1.7 | -2.1 |
| Ireland | -22.1 | -0.5 | -0.8 | -0.8 | -0.2 | -0.4 | -0.3 |
| EU_24 | -20.5 | -0.1 | -0.2 | -0.1 | -0.1 | -0.1 | -0.1 |
| Germany | -19.9 | -0.1 | -0.1 | -0.2 | -0.1 | -0.1 | -0.2 |
| Austria | -18.3 | 0.0 | 0.0 | 0.1 | 0.0 | 0.1 | 0.1 |

Jafari-Britz (2020): Melitz, UK GDP between **-2.3%** and **-4.5%**

No-deal Scenario: model assumptions

UK-GDP (%)

| | |
|--|------|
| 1) WTO case: MFN (EU-USA) tariff introduction between EU and UK EU-FTAs with third countries remain in place for UK | -0.2 |
| 2) NTM introduction (1/2 of existing NTMs) | -0.9 |
| 3) Reduced immigration: -2% population; labour force follows population shock | -1.2 |
| 4) Reduced FDI: 25% reduction of foreign savings for UK | -0.3 |

Overlaps of existing and planned FTAs (Spaghetti Bowls)

| | No of overlaps | EU28 | EFTA | CETA | EUJPEPA | EU-Mercosur | EFTA-Mercosur | USAJPFTA | CPTTP | RCEP | USMCA (NAFTA) | AfCFTA 54 A-St. |
|----------------------------|----------------|--------------|-------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|---------------|-----------------|
| Share world trade % | | 34.61 | 2.78 | 37.09 | 39.17 | 36.59 | 4.76 | 14.16 | 14.69 | 27.55 | 13.92 | 3.39 |
| EU28 | 3 | | | x | x | x | | | | | | |
| USA | 2 | | | | | | | x | | | | x |
| Canada | 3 | | | x | | | | | | | | x |
| Mexico | 2 | | | | | | | | | | | x |
| China | 0 | | | | | | | | | | | |
| Japan | 4 | | | | x | | | x | x | x | | |
| EFTA | 0 | | | | | | | x | | | | |
| Australia | 2 | | | | | | | | | x | x | |
| Brunei | 2 | | | | | | | | | x | x | |
| Chile | 0 | | | | | | | | | x | | |
| Malaysia | 2 | | | | | | | | | x | x | |
| New Zealand | 2 | | | | | | | | | x | x | |
| Peru | 0 | | | | | | | | | x | | |
| Singapore | 2 | | | | | | | | | x | x | |
| Vietnam | 2 | | | | | | | | | x | x | |
| Cambodia | 0 | | | | | | | | | | x | |
| India | 0 | | | | | | | | | | x | |
| Indonesia | 0 | | | | | | | | | | x | |
| Laos | 0 | | | | | | | | | | x | |
| Myanmar | 0 | | | | | | | | | | x | |
| Philippines | 0 | | | | | | | | | | x | |
| Thailand | 0 | | | | | | | | | | x | |
| South Korea | 0 | | | | | | | | | | x | |
| Argentina | 2 | | | | | x | x | | | | | |
| Brazil | 2 | | | | | x | x | | | | | |
| Paraguay | 2 | | | | | x | x | | | | | |
| Uruguay | 2 | | | | | x | x | | | | | |

AfCFTA - African Continental Free Trade Agreement (54 African states – minus Eritrea)
CPTTP - Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership
RCEP - Regional Comprehensive Economic Partnership

Gewinner und Verlierer des Bilateralismus (FHA)

Spaghetti Bowls und WTO-Liberalisierung (GDP, real %)

| | EU28 | USA | China | Japan | Welt |
|---|--------|----------------|----------------|---------------|---------|
| <i>Summe über alle 8 FHA*)</i> | | | | | |
| Armington | 0.0397 | -0.0046 | 0.0783 | 0.1678 | 0.0289 |
| Melitz | 0.0074 | -0.1730 | 0.7405 | 1.4409 | 0.2247 |
| <i>Summe über alle FHA minus USA-China-Handelskrieg</i> | | | | | |
| Armington | 0.0553 | -0.2557 | -0.4582 | 0.2260 | -0.0613 |
| Melitz | 0.0799 | -0.5387 | -1.0237 | 1.9180 | 0.0348 |
| <i>WTO Multilaterale Handelsliberalisierung</i> | | | | | |
| Armington | 0.1660 | 0.0138 | 1.0037 | 0.0996 | 0.2524 |
| Melitz | 1.1291 | 0.1553 | 4.0855 | 0.7837 | 1.1692 |

| | EU28 | USA | China | Afrika | Welt |
|---------------|---------|----------------|---------|---------------|--------|
| <i>AfCFTA</i> | | | | | |
| Armington | -0.0014 | -0.0002 | -0.0012 | 0.0471 | 0.0004 |
| Melitz | -0.0121 | -0.0048 | -0.0101 | 0.3209 | 0.0013 |

*) 8 FHA = CETA, EUJPEPA, EU-Mercosur, EFTA-Mercosur, USAJPFTA, CPTTP, RCEP, AfCFTA

Szenarien – Annahmen:

FHA = Beseitigung aller bilateralen Zölle und Exportsubventionen

USA-China-Handelskrieg = 25% Extrazölle auf alle gegenseitigen Importe

WTO-Liberalisierung = Beseitigung aller Zölle und Exportsubventionen der WTO-Mitglieder

Gewinner und Verlierer des Phase-I Handelsabkommens (ETA)

USA-China (15.01.2020) – *China-Importe: Veränderung bis 2021*

US-China
Economic and
Trade Agreement
(ETA) =

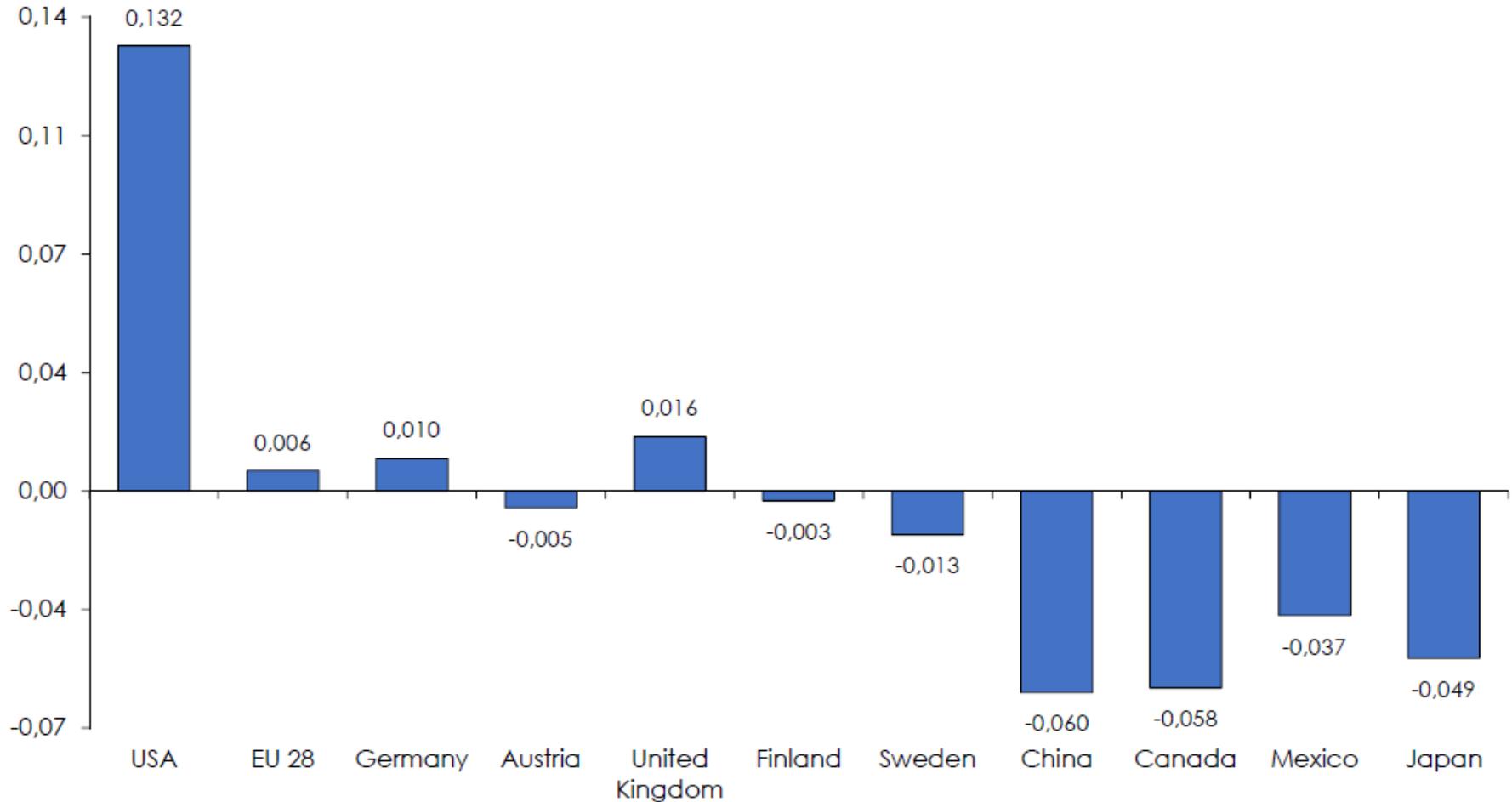
asymmetrisch:

China muss
bis 2021 um
95 Mrd.USD
mehr aus USA
importieren
als 2017

| | bn. USD | | | in % | | |
|------------------------------------|-------------|--------------|--------------|-------------|-------------|-------------|
| | US | EU | RoW | US | EU | RoW |
| AGRICULTURE | 11.5 | -0.7 | -10.9 | 39% | -4% | -10% |
| Cereals | 0.8 | 0.0 | -0.8 | 39% | -12% | -12% |
| Cotton | 0.5 | 0.0 | -0.5 | 39% | -35% | -35% |
| Meat | 0.3 | -0.1 | -0.2 | 39% | -3% | -3% |
| Oilseeds | 6.7 | 0.0 | -6.7 | 39% | -21% | -21% |
| Other agricultural commodities | 2.5 | -0.5 | -2.0 | 39% | -4% | -4% |
| Seafood | 0.7 | -0.1 | -0.6 | 39% | -7% | -7% |
| MANUFACTURING | 19.8 | -9.3 | -10.5 | 22% | -5% | -2% |
| Aircraft (orders and deliveries) | 4.0 | -3.7 | -0.3 | 22% | -28% | -28% |
| Electrical equipment and machinery | 1.9 | -0.3 | -1.5 | 22% | -1% | -1% |
| Industrial machinery | 4.5 | -1.4 | -3.1 | 22% | -3% | -3% |
| Iron and steel | 0.2 | 0.0 | -0.2 | 22% | -1% | -1% |
| Optical and medical instruments | 1.2 | -0.5 | -0.7 | 22% | -7% | -7% |
| Other manufactured goods | 3.8 | -0.3 | -3.6 | 22% | -1% | -1% |
| Pharmaceutical products | 1.0 | -0.7 | -0.3 | 22% | -5% | -5% |
| Vehicles | 3.3 | -2.4 | -0.9 | 22% | -7% | -7% |
| ENERGY | 31.3 | -0.6 | -30.7 | 326% | -12% | -13% |
| Coal | 1.8 | 0.0 | -1.8 | 326% | -8% | -8% |
| Crude oil | 18.3 | -0.5 | -17.9 | 326% | -10% | -10% |
| LNG | 2.1 | 0.0 | -2.1 | 326% | -11% | -11% |
| Refined prods | 9.1 | -0.1 | -9.0 | 326% | -72% | -72% |
| Total | 62.6 | -10.8 | -51.8 | 48% | -5% | -5% |

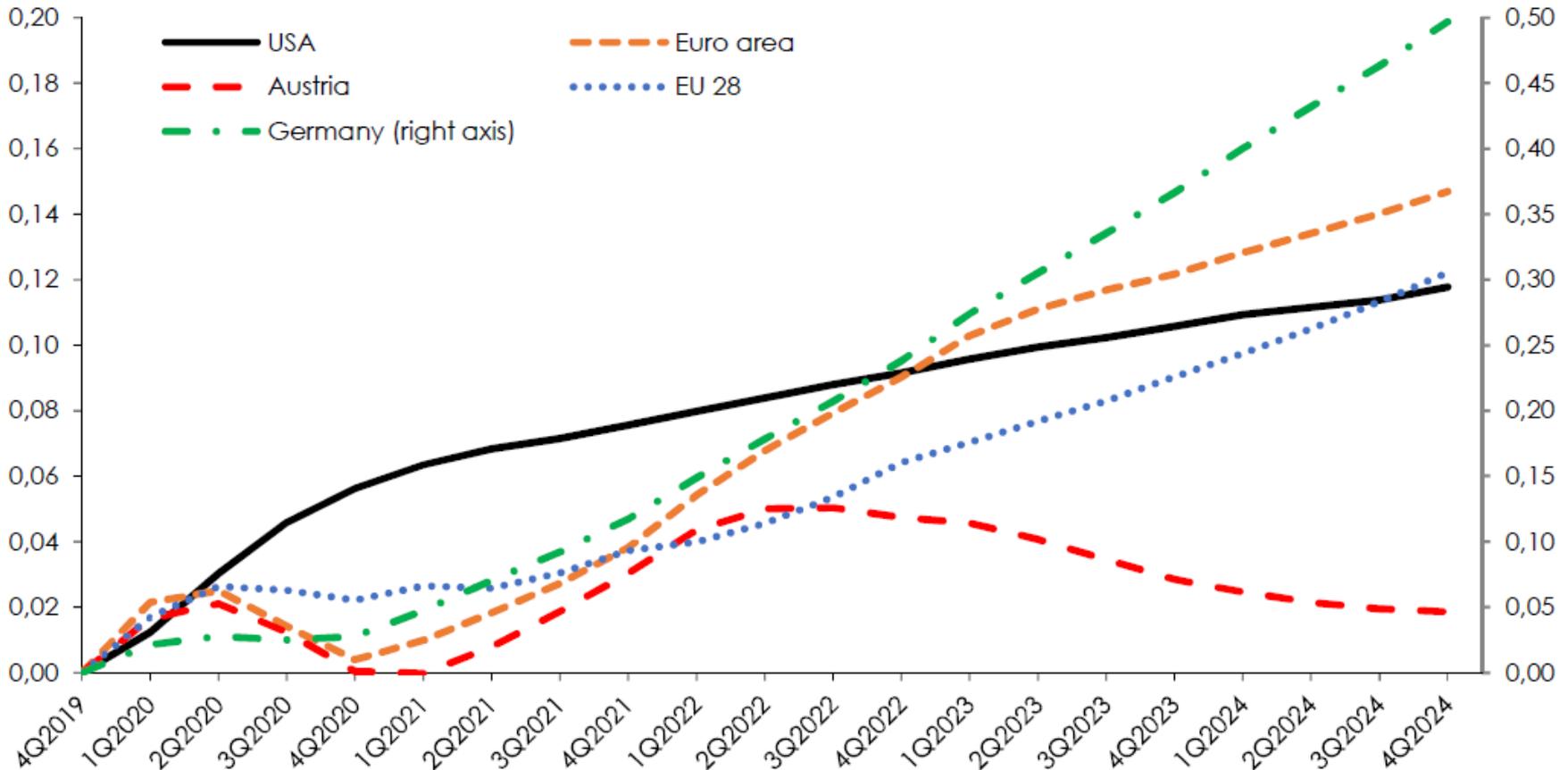
Ein FHA-Light USA-EU (I)

Statische Effekte auf BIP, real (%-Abweichungen)



Ein FHA-Light USA-EU (II)

Dynamische Effekte auf BIP, real (%-Abweichungen)



EU - BürgerInnenbeteiligung bei FHA

- **Generelle Kommunikationspolitik der EU**

- Art. 11 EUV (Vertrag über die Europäische Union – „Lissabon-Vertrag“)

- (1) Die **Organe** geben den Bürgerinnen und Bürgern und den repräsentativen Verbänden in geeigneter Weise die Möglichkeit, ihre Ansichten in allen Bereichen des Handelns der Union öffentlich **bekannt zu geben und auszutauschen**.
- (2) Die Organe pflegen einen offenen, transparenten und regelmäßigen Dialog mit den repräsentativen Verbänden und der Zivilgesellschaft.
- (3) Um die Kohärenz und die **Transparenz des Handelns der Union** zu gewährleisten, führt die **Europäische Kommission** umfangreiche Anhörungen der Betroffenen durch.

EU-Bürgerinitiative

- (4) Unionsbürgerinnen und Unionsbürger, deren Anzahl mindestens **eine Million** betragen und bei denen es sich um Staatsangehörige einer erheblichen Anzahl von Mitgliedstaaten handeln muss, können die **Initiative** ergreifen und die **Europäische Kommission auffordern, im Rahmen ihrer Befugnisse geeignete Vorschläge zu Themen zu unterbreiten**, zu denen es nach Ansicht jener Bürgerinnen und Bürger eines Rechtsakts der Union bedarf, um die Verträge umzusetzen. Die Verfahren und Bedingungen, die für eine solche Bürgerinitiative gelten, werden nach Artikel 24 (1) AEUV festgelegt.

- **Kommunikationspolitik der Europäischen Kommission bei FHA**

- TTIP – Online-Befragung der EK – 27.4.2014 (Ergebnis 13.1.2015): Über **Investorenschutz** (ISDS) in **TTIP** (12 Fragen) 150.000 Antworten; die meisten Antworten aus GB, DE, Ö; Antworten hauptsächlich von BürgerInnen, NGOs, Unternehmen.
- 21 **Online Consultations** der Europäischen Kommission*) über Handelsfragen (FHA etc.)
- z.B. EU-Mexiko (2015; FHA-Erneuerung), EU-Korea (2016; Implementierung); EU-Australien und EU-Neuseeland (2016)

- **Die Rolle des Europäischen Parlaments⁺**

- ✓ Verweis auf „**Charta der Grundrechte der EU**“ (Bestandteil des Lissabon-Vertrags): Art. 11: Recht auf Information etc.
- ✓ Webseite des EP – Dokumente in 24 Sprachen

*) https://ec.europa.eu/info/consultations_en?order_by=status=All&field_core_topics_target_id_entityreference_filter=386

+) Katarzyna Anna Iskra: „*Kommunikationspolitik*“, EP, 05/2019

NGOs – Globalisierung und FHA

- **Attac** (1998 gegründet)
- **Attac** (seit 2009): *Association pour la taxation des transactions financières et pour l'action citoyenne*
Themen (u.a.)
 - Internationales Steuerwesen
 - Globalisierung und Ökologie
 - **Fairer Handel statt Freihandel** (Solidarische Ökonomie)
*Als **Fairer Handel** (fair trade) wird ein kontrollierter Handel bezeichnet, bei dem die Erzeuger für ihre Produkte einen Mindestpreis erhalten, der von einer Fair-Trade-Organisation bestimmt wird.*

Attac Österreich

27.6.2019: „**EU-Mercosur-Abkommen**: Ein Frontalangriff auf Klimaschutz, Biodiversität und Menschenrechte. Zivilgesellschaft fordert Abbruch der Verhandlungen“

18.9.2019: „**Stopp für EU-Mercosur ist Chance für neue Handelspolitik. EU-Handelspolitik ignoriert Klimakrise und dient Konzerninteressen**“

- **ÖGB – Nein zu Mercosur**
- 30.8.2019: „Auch der ÖGB spricht sich vehement gegen das Vorhaben aus, Zollschränken zu beseitigen, um Agrarexporte aus dem Mercosur zu fördern.“
- ✓ Faire Spielregeln fehlen
- ✓ Kein Gesundheitsschutz
- ✓ Komplettes falsches Klima-Signal
- ✓ Online-Aktion der Plattform "Anders Handeln", hat die KandidatInnen zur Nationalratswahl 2019 direkt per Mail aufgefordert, eine einsehbare Verpflichtungserklärung abzugeben.

Ausblick

➤ **WTO – multilaterale Welthandelsliberalisierung = „first best“ Lösung**

- Krise wegen Streitschlichtungsstillstand (Appellate Body Nachbesetzung von USA blockiert)
- EU – Temporäre Berufungsinstanz – 16 andere WTO-Länder dabei

➤ **FHA – 2 oder mehr Länder = „second best“ Lösung**

- Große Handelsmächte (USA, EU) dominieren kleinere
- Vielzahl von Spielarten von FHA

➤ **Gewinner und Verlierer**

- Gewinner beteiligte Staaten
- Verlierer Drittstaaten

➤ **Offene Fragen**

- Transparenz und Informationspflicht gegenüber Zivilgesellschaft
- Klimaschutz national („Green Deal“) verbunden mit „Klimazöllen“ (border carbon adjustment – BCA)
- WTO-Konformität versus Wettbewerbsfähigkeit (evtl. GATT Art. XX(g))

Literatur (I)

- **Aichele, R., Felbermayr, G. (2014)**, “CETA: Welche Effekte hat das EU-Kanada-Freihandelsabkommen auf Deutschland?”, ifo Schnelldienst 24/2014 – 67. Jahrgang – 22. Dezember 2014 (**Ifo, 2014**).
- **Anderson, J.E. , van Wincoop, E. (2003)**, “*Gravity with Gravitas: A Solution to the Border Puzzle*” The American Economic Review, Vol. 93, Issue 1, March, 2003, 170–92.
- **Anderson, J.E., Larch, M., Yotov, Y.V. (2015a)**, Growth and Trade with Frictions: A Structural Estimation Framework, NBER Working Paper Series, No. 21377, July 2015 (NAFTA evaluation).
- **Anderson, J.E., Larch, M., Yotov, Y.V. (2015b)**, On the Effects of the Transatlantic Trade and Investment Partnership on Trade and Capital Accumulation, unpublished paper, University of Bayreuth, August 28, 2015.
- **Bagwell, K., Staiger, R.W. (1999)**, „*An Economic Theory of GATT*“, The American Economic Review, Vol. 89, No. 1, March 1999.
- **Baier, S.L., Bergstrand, J.H. (2004a)**, *Trade Agreements and Trade Flows: Estimating the Effect of Free Trade Agreements on Trade Flows with an Application to the European Union – Gulf Cooperation Council Free Trade Agreement*, European Economy, Economic Papers, Brussels, Nr. 214, September 2004.
- **Baier, S.L., Bergstrand, J.H. (2004b)**, „Economic determinants of free trade agreements,” Journal of International Economics, Vol. 64 , Issue 1, October 2004), 29–63.
- **Baier, S.L., Bergstrand, J.H. (2007)**, „*Do free trade agreements actually increase members' international trade?*“, Journal of International Economics, Vol. 71, Issue 1, March 2007, 72-95.
- **Baier, S.L., Bergstrand, J.H., Egger, P. (2007)**, “*The New Regionalism: Causes and Consequences*”, Economie internationale, 2007/1 no 109.
- **Baier, S.L., Bergstrand, J.H., Mariutto, R. (2014)**, “*Economic Determinants of Free Trade Agreements Revisited: Distinguishing Sources of Interdependence*”, Review of International Economics, Vol. 22, Issue 1, February 2014, 31-58.
- **Baldwin, R.E. Venables, A.J. (1995)**, “*Regional Economic Integration*”, in: in: G.M. Grossman and K. Rogoff, ed., *Handbook of International Economics*, Vol. III, Elsevier Science B.V.: Amsterdam-Lausanne-New York-Oxford-Shannon-Tokyo, 1995, 1597-1644.
- **Bhagwati, J. (1995)**, „*U.S. Trade Policy: The Infatuation with Free Trade Agreements*”, Columbia University, New York, Discussion Paper Series, No. 726, April 1995.
- **Breuss, F. (2003a)**, *Reale Außenwirtschaft und Europäische Integration*, Peter Lang Verlag, Wien, 2003.
- **Breuss, F. (2003b)**, „*WTO Dispute Settlement in Practice – An Economic Assessment*“, in: F. Breuss, St. Griller, E. Vranes (2003), *The Banana Dispute: An Economic and legal Analysis*, Springer Verlag, Wien-New York, 2003, 131-184.

Literatur (II)

- **Breuss, F.** (2004), „WTO Dispute Settlement: An Economic Analysis of four EU-US Mini Trade Wars – A Survey,” *Journal of Industry, Competition and Trade*, Vol. 4, Issue 4, December 2004, S. 275-315.
- **Breuss, F.** (2008a), „EU und Globalisierung”, *Wirtschaftspolitische Blätter*, 55. Jg., 3/2008, 561-578.
- **Breuss, F.** (2008b), „Does the ‚Development Round‘ Foster Development?“, in: St. Griller (ed.), *At the Crossroads: The World Trading System and the Doha Round*, Springer-Verlag, Wien-New York, 2008, 231-314.
- **Breuss, F.** (2010), „Comment: A General Equilibrium Interpretation of some WTO Dispute Settlement Cases – 4 EU-US Trade Conflicts (a comment on Simon Schropp: The ‚Equivalence Standard‘ under Art. 22.4 DSU: A ‚Tariffic‘ Misunderstanding?)“, in: Ch. P. Bown and J. Pauwelyn (Eds.), *The Law, Economics and Politics of Retaliation in WTO Dispute Settlement*, Series: Cambridge International Trade and Economic Law, No.3, Cambridge University Press: Cambridge U.K., 2010, 503-511.
- **Breuss, F.** (2013), *Europa als Global Player*, WIFO Working Paper, Nr. 455, November 2013.
- **Breuss, F.** (2014a), „A Prototype Model of European Integration: The Case of Austria“, Wifo Working Papers, Nr. 465, March 2014.
- **Breuss, F.** (2014b), „Europa als Wirtschaftsraum in der Globalisierung“, in: H. Neuhaus (Hrsg.): *Europa zu Beginn des 21. Jahrhunderts*, Atzelsberger Gespräche 2013, FAU Forschungen, Reihe A, Geisteswissenschaften, Band 1, Verlag der Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg (FAU University Press), 2014, 53-140.
- **Breuss, F. Christen, E.** (2019), „Trump’s Trade Wars: Implications for the EU and China“, Wifo Policy Brief, August 2019.
- **Breuss, F., Francois, J.F.** (2011), *EU-South Korea FTA – Economic Impact for the EU and Austria*, FIW Policy Brief, No. 10, February 2011.
- **Chowdhry, S., Felbermayr, G.** (2020), *The US-China Phase-I Deal: How the EU and WTO lose from managed trade*, ifw Kiel, 20.01.2020.
- **Dür, A., Baccini, L., Elsig, M.** (2014), „The Design of International Trade Agreements: Introducing a New Dataset“, *The Review of International Organizations*, Vol. 9, Issue 3, September 2014, 353-375. (**DESTA:** www.desingoftradeagreements.org)
- **Europäische Kommission** (2006), *Global Europe: competing in the world*, Brussels, 4 October 2006
- **Europäische Kommission** (2010), *Trade, Growth and World Affairs, Trade Policy as a Core Component of the EU’s 2020 Strategy*, COM(2010)612, Brussels, 9 November 2010 (deutsch: „Handel, Wachstum und Weltgeschehen –Handelspolitik als Kernbestandteil der EU-Strategie ‚Europa 2020‘“).

Literatur (III)

- **Felbermayr, G., F. Kimura, T. Okubo, M. Steininger and E. Yalcin** (2017), „On the Economics of an EU-Japan Free Trade Agreement“, GED Study, Bertelsmann Stiftung.
- **Grossman, G.M., Helpman, E.** (1995), „Trade Wars and Trade Talks“, *Journal of Political Economy*, Vol. 103, No. 4, August 1995, 675-708.
- **Grübler, J., Oliver Reiter, O., Stehrer, R.** (2018), „The EU-Japan Economic Partnership Agreement and its relevance for the Austrian Economy“, FIW-Research Report, No. 1, October 2018.
- **Jafari, Y., Britz, W.** (2020), “Brexit: an economy-wide impact assessment on trade, immigration, and foreign direct investment”, *Empirica*, 1/2020, 17-52.
- **Joint Study: European Commission and Government of Canada** (2008): “Assessing the costs and benefits of a closer EU-Canada economic partnership”. A Joint Study by the European Commission and the Government of Canada (See: <http://trade.ec.europa.eu/doclib/html/141032.htm>) (**EU-JS, 2008**).
- **Krenek, A.** (2020), “How to implement a WTO-compatible full border carbon adjustment as an important part of the European Green Deal”, ÖGfE Policy Brief 02'2020, 17 January 2020.
- **Maggi, G.** (1999), „The Role of Multinational Institutions in International Trade Cooperation“, *The American Economic Review*, Vol. 89, No. 1., March 1999, 190-214.
- **Kehoe, P.J., Kehoe, T.J.** (1994), „Capturing NAFTA's Impact With Applied General Equilibrium Models“, Federal Reserve Bank of Minneapolis Quarterly Review, Spring 1994, Volume 18, No. 1.
- **Raza, W., Tröster, B., Rudi von Arnim, R.** (2016), „ASSESS_CETA: Assessing the claimed benefits of the EU-Canada Trade Agreement (CETA). CETA: Ökonomische Bewertung der prognostizierten Effekte des EU-Kanada Freihandelsabkommens. Commissioned by the Chamber of Labour Vienna, ÖFSE – Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung, June 2016 (**ÖFSE-CETA, 2016**) (<https://wien.arbeiterkammer.at/service/studien/eu/index.html>)
- **Rose, A.** (2004), “Do We Really Know That the WTO Increases Trade?”, *The American Economic Review*, Vol. 94, No. 1, March 2004, 98-114.
- **TSIA-CETA** (2011), “A Trade SIA Relating to the Negotiation of a Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA) Between the EU and Canada” , Kirkpatrick_et_al.: prepared for the European Commission: DG Trade 10/B3/B06. Final Report, June 2011 (See: <http://ec.europa.eu/trade/policy/policy-making/analysis/sustainability-impactassessments/assessments/#study-geo-14>).